



KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS 2019

2019



**Daldrup
& Söhne AG**

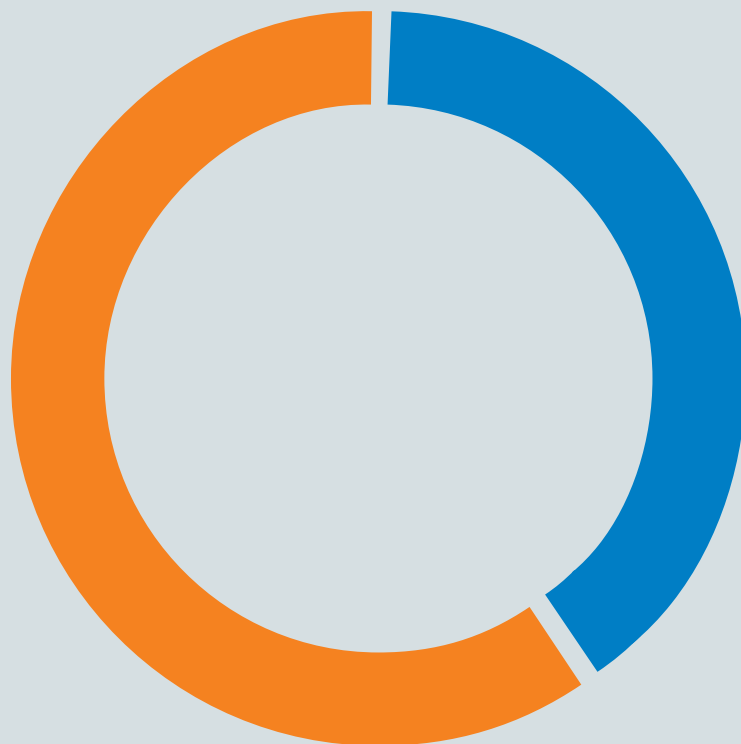
B o h r t e c h n i k

AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 30.06.2019

Anzahl Aktien:	5.989.500	100,00 %
Familie Daldrup:	3.526.887	58,88 %
Free Float:	2.462.613	41,12 %

FAMILIE DALDRUP: 58,88 %

FREE FLOAT: 41,12 %



2019

- 04 Vorwort des Vorstands
- 06 Die Daldrup & Söhne AG-Aktie



VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT für die 1. Hälfte des Geschäftsjahres vom 1. Januar bis 30. Juni 2019

- 08 A. Der Daldrup-Konzern
- 14 B. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage
- 17 C. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
- 18 D. Risiko- und Chancenbericht
- 23 E. Prognosebericht



KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS für die 1. Hälfte des Geschäftsjahres vom 1. Januar bis 30. Juni 2019

- 27 Konzernbilanz
- 28 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 29 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 30 Konzerneigenkapitalspiegel
- 32 Konzern-Anlagespiegel
- 34 Konzern-Anhang
- 45 Finanzkalender
- Investor Relations Kontakt
- Impressum



VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

Im ersten Halbjahr 2019 hat die Daldrup & Söhne AG erste wichtige Schritte zur Neuausrichtung und Steigerung der operativen Ertragskraft unternommen.

Das Bohrdienstleistungsgeschäft der Daldrup & Söhne AG läuft stabil, die Gesamtleistung der AG ist mit rd. 18,5 Mio. € auf Vorjahresniveau. Die Ergebnisse der Muttergesellschaft konnten nach dem äußerst schwachen Ergebnis für das Geschäftsjahr 2018 deutlich gesteigert werden. So beträgt das EBIT der Daldrup & Söhne AG zum 30.06.2019 rund 0,4 Mio. € und liegt damit im Rahmen der Prognose. Das Ergebnis nach Steuern erreicht rund 0,5 Mio. €. Die besonderen Umstände auf einigen Bohrstellen und Einmaleffekte, die das Jahresergebnis 2018 mitgeprägt hatten, bestehen nicht mehr.

Das Kraftwerk in Landau lief im ersten Halbjahr 2019 im Rahmen der Erwartungen. Dennoch liegen mit Blick auf die Geysir-Gruppe noch Herausforderungen vor uns: Uns werden in den kommenden Monaten notwendige Umstrukturierungen, die Verkäufe von Anteilen an den Kraftwerksgesellschaften Taufkirchen und die Vereinfachung der organisatorischen und gesellschaftsrechtlichen Strukturen auch weiterhin enorm fordern. Es gilt, dass die Geysir-Gruppe auf Sicht die geplanten Cash-flows erzielen muss, um den nennenswerten Abfluss freier Mittel der AG in die Geysir-Gruppe deutlich abzubauen.

Der Vertragsschluss mit dem Investor IKAV über den Kauf und die Abtretung von 49 % der Geschäftsanteile an der Geysir Europe GmbH und von 1 % an der Geox GmbH ist ein erster wesentlicher Schritt in diese Richtung. Mit der Veräußerung haben wir zum einen Risiken reduziert. Zum anderen haben wir beginnen können, die aktuell hohe Verschuldung bzgl. des Kraftwerks Taufkirchen zurückzuführen.

Zurzeit laufen weitere Verhandlungen auf Basis des notariellen Kaufangebots, wesentliche Beteiligungsanteile an der Projektgesellschaft Taufkirchen, d.h. am Kraftwerk Taufkirchen, zu veräußern. Außerdem ist vorgesehen, dass gezielt Mittel zur Fertigstellung und Inbetriebnahme des Kraftwerks im Geschäftsjahr 2020 genutzt werden.

Aufgrund der skizzierten Veränderungen in der Geysir-Gruppe werden das Geschäftsjahr 2019 und voraussichtlich auch Teile des Geschäftsjahres 2020 für den Daldrup-Konzern zu Übergangsjahren.

Im ersten Halbjahr verbuchte die Geysir-Gruppe einen EBIT-Verlust in Höhe von rund 1,2 Mio. €. Die übrigen Konzerngesellschaften erzielten einen EBIT-Verlust von rund 0,15 Mio. €. Saldiert mit dem Ergebnis der AG wird auf Konzernebene somit ein EBIT-Verlust von rund 1 Mio. € erzielt.

Der Vorstand arbeitet weiterhin an der Anpassung des Geschäftsmodells und der Arbeitsprozesse. Zudem werden die Organisationsstruktur im Konzern, das Auftragscontrolling, die Steuerungs-, Risikoerkennungs- und Reporting-Tools sowie die Grundlagen des Geschäftsmodells umgestellt, um den Konzern verlässlich in die Zukunft führen zu können. Erste Schritte wurden bereits umgesetzt. Auch werden die operativen und finanziellen Risiken reduziert und an die mittelständische Ausrichtung des Daldrup & Söhne-Konzerns angepasst.

Der Vorstand ist davon überzeugt, dass mit der strategischen Neuausrichtung, der Stärkung der Unternehmensstrukturen sowie den prozessualen Veränderungen der Daldrup-Konzern profitabel umgestaltet werden kann.

Hierbei begleitet uns das allgemein gute Geschäftsumfeld, die CO₂-Diskussion und der insgesamt positive Ausblick für die Geschäftsbereiche Geothermie und Trinkwassergewinnung. Die hohe Nachfrage nach Bohrdienstleistungen aus unseren vier Geschäftsfeldern hält unvermindert an. Das Interesse und auch die Investitionsbereitschaft von privaten Investoren wie von kommunalen Unternehmen in geothermische Kraft- und Heizwerke ist unverändert. Zudem gibt es nur wenige Unternehmen in Zentraleuropa, die solche Projekte mit ausreichender Expertise und Erfahrung erfolgreich planen und abwickeln können. Die Daldrup & Söhne AG ist eines von ihnen. Das werden wir zur Steigerung der operativen Ertragskraft nutzen.



Die Auftragsbücher der Daldrup & Söhne AG sind gut gefüllt: Per Ende August 2019 erreicht der Auftragsbestand rund 43 Mio. €. Unsere Auftragspipeline – definiert als mit Eintrittswahrscheinlichkeiten bewertetes und in Verhandlungen stehendes Vertragspotential über den Auftragsbestand hinaus – skizziert mit einem Wert von rund 89 Mio. € weiterhin eine zufriedenstellende Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen.

Die politischen Rahmenbedingungen für die Geothermie im Strom- und Wärmesektor sind stabil. Insofern sind wir mit unserem Geschäftsmodell ein gutes Stück weit unabhängig von einem derzeit vielfach befürchteten Einbruch der konjunkturellen Dynamik. Das von der Regierungskoalition Ende September beschlossene Klimapaket geht unserer Meinung in Teilen in die richtige Richtung. Endlich wird auch die Wärmewende in Angriff genommen und CO₂-Emissionen bekommen einen Preis. Die Daldrup & Söhne AG ist mit ihren Bohrdienstleistungen nicht nur bei den Themen Ausbau der dezentralen Wärmeversorgung aus geothermischer Energie und Wassergewinnung gut positioniert. Mit den Stadtwerken München und Schwerin oder niederländischen Gewächshausbetreibern haben wir jüngst sehr gute Referenzprojekte.

Für die Geschäftsjahre 2019 und 2020 erwarten wir auf der Ebene der AG operativ zufriedenstellende Ergebnisse. Die gute Auftragslage und die aktuelle Auslastung von Mannschaften und Bohrgerät sprechen trotz konjunktureller Eintrübung dafür, dass die Daldrup & Söhne AG einen gegenüber dem Vorjahr signifikant besseren Abschluss wird vorlegen können.

Wenngleich Rückschläge bei den Konzernumgestaltung nicht auszuschließen sind, geht der Vorstand für den Konzern von einer Gesamtleistung von rund 40 Mio. € und einem ausgeglichenen EBIT-Ergebnis aus; für die AG planen wir unter Berücksichtigung der Abrechnung eines Großauftrages eine Gesamtleistung von mindestens 39 Mio. € und eine operativ erzielte EBIT-Marge von 2 % bis 5 %. Im Jahr 2020 rechnen wir aus heutiger Sicht mindestens mit vergleichbaren Ergebnissen. Dieses unterstellt weiterhin Investitions-

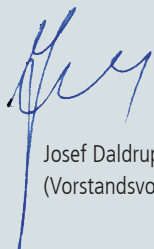
bereitschaft von Kommunen, Unternehmen und Investoren in unsere Produkte und Dienstleistungen.

Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, unseren Kunden und Geschäftspartnern danken wir für ihr Vertrauen, ihre Unterstützung und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit. Dafür und besonders für ihr hohes Engagement in den vergangenen neun Monaten bedanken wir uns bei unseren Mitarbeitern.

Mit freundlichen Grüßen, Glück auf!

Grünwald, 28. September 2019

Der Vorstand




Josef Daldrup
(Vorstandsvorsitzender)



Peter Maasewerd
(Vorstand)



Andreas Tönies
(Vorstand)



Stephan Temming
(Vorstand)

DIE DALDRUP & SÖHNE AG-AKTIE

Im ersten Halbjahr 2019 setzte die Daldrup-Aktie den Kursrückgang des Vorjahres zunächst fort. Die Aktie startete mit einem Kurs von 8,65 € in das laufende Börsenjahr. Nach einer Seitwärtsbewegung zu einem Kursniveau von rund 7 € stieg die Aktie bis Mitte April auf 9,46 €. Dies markierte gleichzeitig den bisherigen Höchstkurs im Berichtszeitraum. Bis Ende Juni fiel der Kurs bis auf 3,95 €, gleichzeitig der Tiefstkurs im Berichtszeitraum. Von Januar bis Juni gab die Aktie damit insgesamt um rund 54 % nach. Der Kursrückgang setzte sich bis Anfang August auf ein Niveau von 2,65 € fort. Anschließend erholte sich die Aktie bis auf ein Kursniveau von rund 4 € bis Mitte September 2019.

Der DAX legte im Betrachtungszeitraum um 17,4 % zu. Der Scale30 Auswahlindex, dem die Daldrup & Söhne AG angehört, gewann bis Ende Juni lediglich 12,5 %. Der Scale All Share Index, der alle im Scale Segment der Deutsche Börse AG gelisteten Unternehmen zusammenfasst, legte um 5,8 % zu.

Die Umsätze in der Daldrup-Aktie auf XETRA, tradegate und den Regionalbörsen legten im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich zu und lagen durchschnittlich täglich bei rund 10.250 Stück (H1 2018: rund 5.900). Der Anteil der Umsätze im XETRA-Handel betrug 63,0 % (Vorjahr: 60,7 %).

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 22. August 2019 beschlossen die Aktionäre jeweils mit großer Mehrheit die zur Abstimmung stehenden Tagesordnungspunkte. Die Präsenz lag bei 73,25 % (Vorjahr: 73,0 %) des eingetragenen Grundkapitals der Daldrup & Söhne AG.

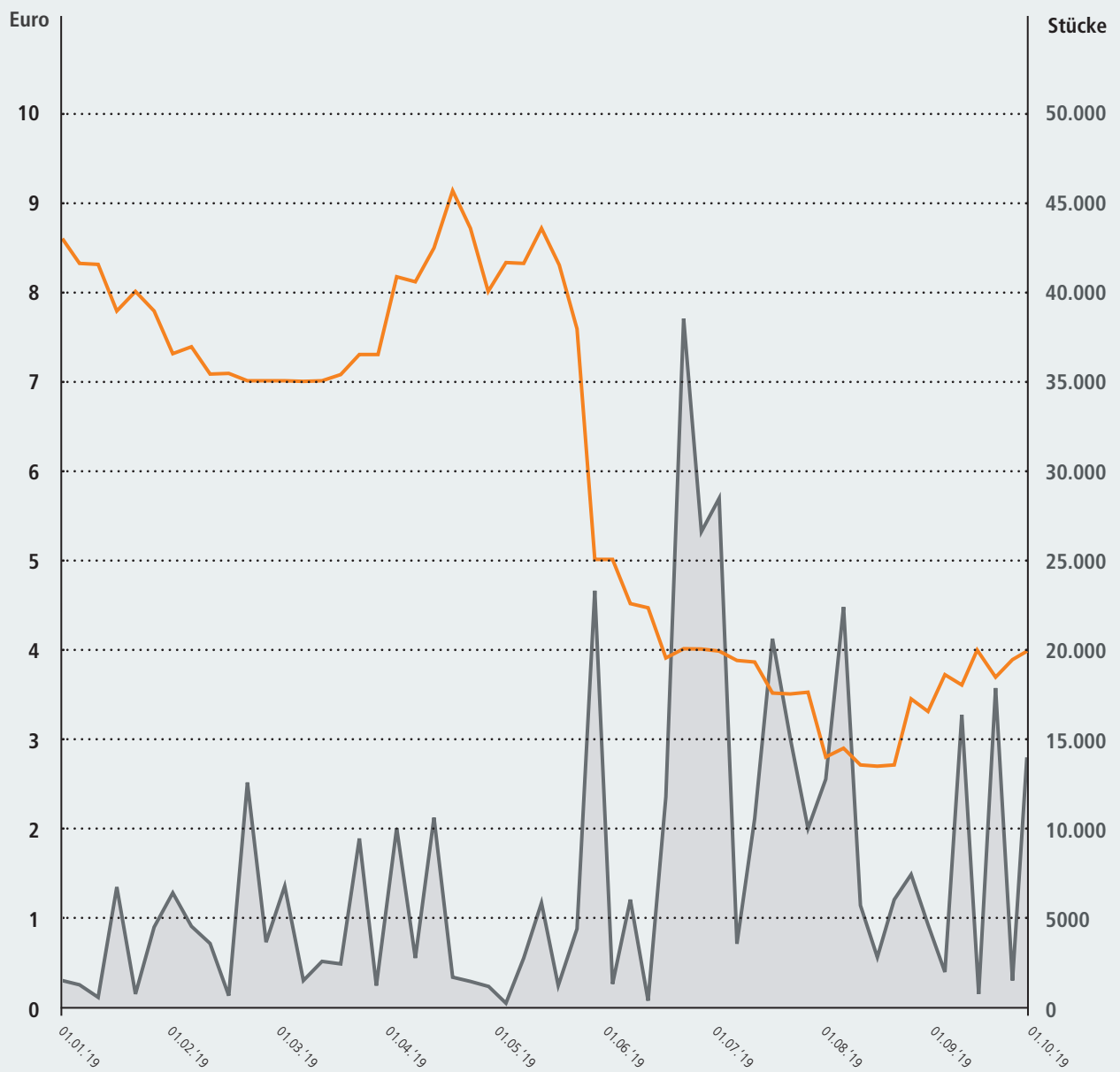
Kapitalmaßnahmen hat die Daldrup & Söhne AG im ersten Halbjahr nicht durchgeführt. Das Grundkapital hat ist mit 5.989.500 € unverändert ebenso wie die Anzahl der Aktien mit 5.989.500 Stück. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 29. August 2018 bestehen eine Ermächtigung zum Erwerb bzw. zur Verwendung eigener Aktien, ein Genehmigtes Kapitals in Höhe von 2.994.750,00 € sowie die Ermächtigung zur Ausgabe von Wandel-/Optionsschuldverschreibungen (Bedingtes Kapital) jeweils bis zum 28. August 2023 oder von Genussrechten bzw. Gewinnschuldschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 50.000.000,00 € mit einer Laufzeit von längstens 15 Jahren.

Die Aktionärsstruktur blieb im Berichtszeitraum unverändert, der Free Float liegt bei 41,1 %, die Familie Daldrup hält unverändert insgesamt rund 58,9 % der Aktien.

Auch im ersten Halbjahr 2019 hat der Vorstand mit Investoren und Interessenten Gespräche geführt und ihnen die Lage des Unternehmens, die neue strategische Ausrichtung und das Geschäftsmodell des Daldrup-Konzerns sowie den Investment Case erläutert. Research zur Daldrup & Söhne AG wird von den Investment-Häusern Pareto Securities und SMC-Research erstellt.



DIAGRAMM DALDRUP & SÖHNE AG – Wertentwicklung der Daldrup & Söhne AG Aktie und Vergleichsindices 2019



● Aktienkurs der Daldrup & Söhne AG

● Stückumsätze aller deutschen Regionalbörsen und Handelsplattformen

VERKÜRZTER KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT

FÜR DIE 1. HÄLFTE DES GESCHÄFTSJAHRES
VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2019

A. DER DALDRUP-KONZERN

1. KONZERNSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Daldrup & Söhne AG ist in Deutschland und in Mitteleuropa einer der führenden Anbieter von Bohr- und Umweltdienstleistungen. Die Unternehmenstätigkeit gliedert sich in die Geschäftsbereiche Geothermie, Rohstoffe & Exploration, Wassergewinnung sowie Environment, Development & Services (EDS).

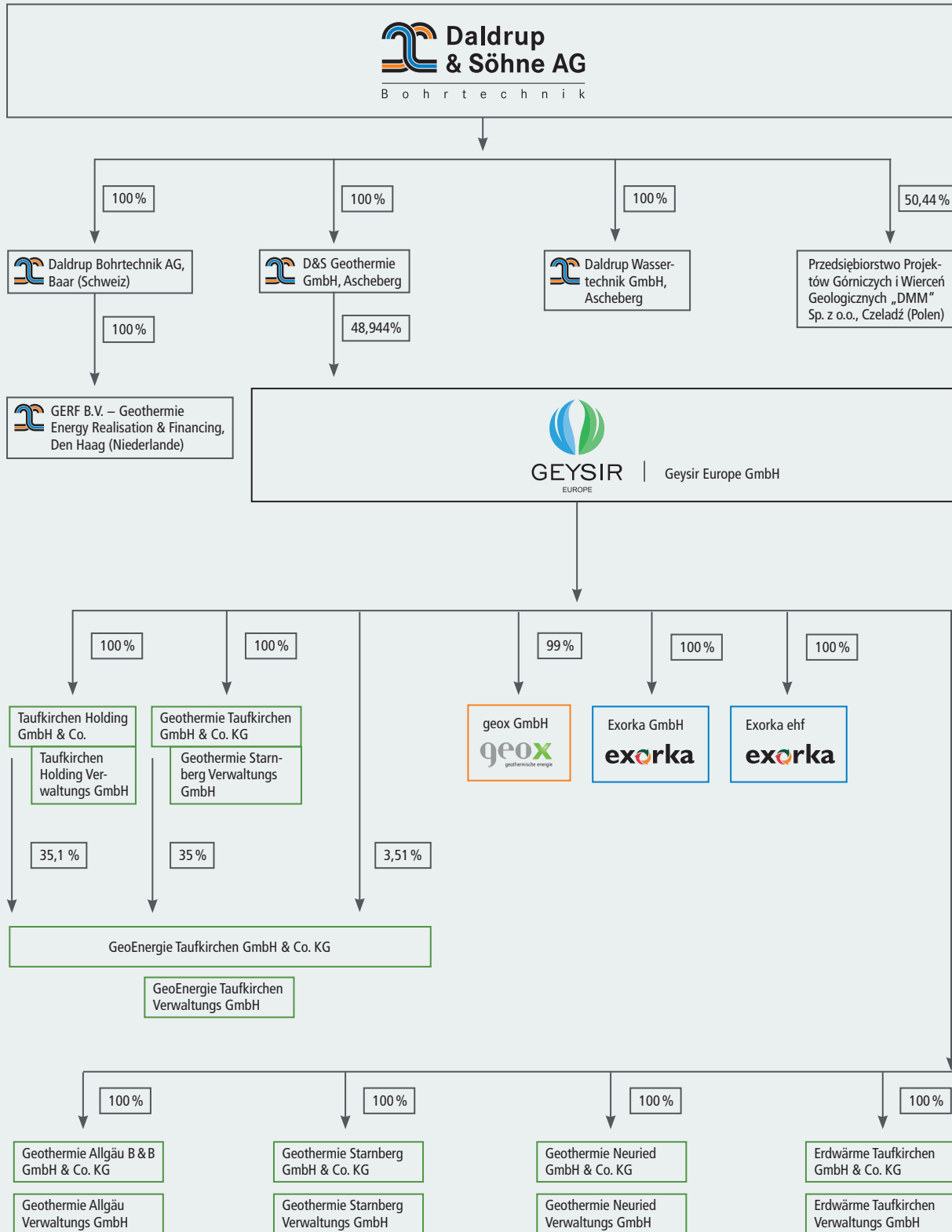
Über die Beteiligung von 48,9 % an der Geysir Europe GmbH, Grünwald und deren Tochtergesellschaften besetzt die Daldrup & Söhne AG darüber hinaus alle Positionen der Wertschöpfungskette geothermischer Projekte. Der Geysir-Teilkonzern besitzt Erlaubnisse zur Aufsuchung von Erdwärme in einem bestimmten Gebieten (Claims), entwickelt die Claims bis zur Bohrreife, plant und errichtet die Kraft- sowie Heizwerke, übernimmt das Energie-Contracting und den Kraftwerksbetrieb.

WERTSCHÖPFUNGSKETTE EINES TIEFENGEOTHERMIEPROJEKTES



Der Daldrup-Konzern ist mit seinem Leistungsspektrum in der Lage, geothermische Kraftwerksprojekte schlüsselfertig und „aus einer Hand“ in Kontinentaleuropa anzubieten.

KONZERNSTRUKTUR ZUM 30.06.2019



GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Alle Leistungen des Daldrup-Konzerns werden durch zwei Konzernbereiche erbracht. Der Konzernbereich I umfasst die Aktivitäten der Daldrup & Söhne AG mit deren direkten Unternehmensbeteiligungen, die sich auf das Bohrgeschäft fokussieren. Weitere Informationen finden Sie auf den Seiten 20 bis 22 des Geschäftsberichtes 2018.

Im Konzernbereich II sind die Aktivitäten der Geysir Europe GmbH und deren Tochterunternehmen gebündelt. Der Konzernbereich II umfasst überwiegend die Claims, die Entwicklungsgesellschaft bzw. der Generalübernehmer Exorka GmbH zur Entwicklung neuer Projekte bis zur Marktreife. Im Bereich II sind ferner die Beteiligungen an den Kraftwerken in Landau und Taufkirchen enthalten. Die Geysir-Europe-Gruppe bildet einen Teilkonzern innerhalb des Daldrup-Konzerns.

MITARBEITER

Im ersten Halbjahr 2019 beschäftigte die Daldrup-Gruppe 149 Mitarbeiter/-innen (30.06.2018: 154). Hinzu kommen bis zu etwa 35 weitere Mitarbeiter, die der Daldrup & Söhne AG durch andere Unternehmen flexibel zur Verfügung gestellt werden.

2. MARKT, WETTBEWERB UND KUNDENVERBINDUNGEN

Die Marktposition der Daldrup & Söhne AG ist über alle Geschäftsbereiche hinweg gefestigt. Die AG bewegt sich unverändert in einem insgesamt attraktiven und ansprechenden Umfeld. Das Geschäftsmodell findet positive Unterstützung durch die Zukunftsthemen Energie, Umwelt, Klima und Trinkwasserqualität. Daher ist auch der Wettbewerb für die Daldrup & Söhne AG insgesamt konstant hoch. Sie begegnet dieser Herausforderung durch ihr langjähriges Know-how und mit einem hohen Anspruch an die Planung und Durchführung der von unseren Kunden beauftragten Aufträge und Projekte. Hohe technische, finanzielle und zunehmende behördliche, administrative Markteintrittsbarrieren sowie die begrenzte Verfügbarkeit von qualifizierten Bohrkapazitäten von Unternehmen mit ausreichender Bohrerfahrung im Geothermiesektor und die limitierte Anzahl an Bohrrechten in Deutschland unterstützen die gute Position der Daldrup & Söhne AG.

Die Beziehungen zu unseren Kunden in den Kundensegmenten Unternehmen und Kommunen bestehen zum Teil seit Jahrzehnten. Auch in den vergangenen 12 Monaten wurden Geschäftsbeziehungen zu neuen und interessanten Kunden aus den vorgenannten Segmenten sowie zu Investoren in Geothermieprojekte aufgebaut. Das Geschäft mit Privat- und Gewerbekunden ist unverändert stabil. Der Konzern verfügt inzwischen über zahlreiche Referenzen insbesondere in Deutschland, der Schweiz, Österreich, Benelux und Polen mit Bohrtiefen von bis zu 6.000 Metern.

Aktuell verfügt das Unternehmen in allen Geschäftsbereichen über einen komfortablen Auftragsbestand, der rechnerisch eine gute Auslastung bis weit in das Jahr 2020 hinein sichert.

Weitere Informationen sind im Geschäftsbericht 2018 auf den Seiten 24 bis 29 dargestellt.

3. STRATEGIE, ZIELE UND UNTERNEHMENS- STEUERUNG

Zweck der Daldrup & Söhne AG ist unverändert der Ausbau der Geothermie, um den Kommunen, den Unternehmen und den Verbrauchern in Europa einen konkurrenzfähigen Zugang zu klimafreundlichen, geothermischen Energiequellen als Alternative zu den fossilen Primärenergieträgern zu verschaffen.

Die Daldrup & Söhne AG will nachhaltig wachsen und die führende Marktstellung in Deutschland und Europa als erfahrener Bohr-technikspezialist ausbauen. Zudem wird sich das Unternehmen an wirtschaftlich sinnvollen geothermischen Kraftwerksprojekten mit örtlichem Charakter und mittelständisch geprägten Größenordnungen beteiligen, um konstante Erlöse aus dem Verkauf von Wärme und Strom über die Einspeise- bzw. Direktvermarktungsvergütung des EEG zu erzielen.

Für die Fortentwicklung des Konzerns ist es von besonderer Bedeutung, dass der eingeleitete Strategieprozess in vertrieblicher, projektorganisatorischer und finanzwirtschaftlicher Hinsicht weiter konsequenter vorangetrieben wird. Dadurch soll die Ertrags- und Liquiditätssituation des Konzerns nachhaltig verbessert und die entsprechende wirtschaftliche Stabilität sichergestellt werden.

Um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern, wird sich der Daldrup-Konzern – sei es im Vertrieb, in der Verwaltung oder in der Produktion – neu aufstellen, um in allen Unternehmens- und Konzernbereichen nachhaltig erfolgreich zu sein. Aus diesem Grund werden auch in Zukunft weitere organisatorische Veränderungen notwendig, um den Konzern zukunftsweisend auszurichten. Sowohl die internen Prozesse als auch die Steuerung und Überwachung der Bohrprojekte sowie der Beteiligungen und künftiger Projekte werden dabei zukünftig im Fokus stehen.



4. BETEILIGUNGEN UND STRATEGISCHE KOOPERATIONEN

Die Beteiligungen und Kooperationen der Daldrup & Söhne AG dienen unmittelbar und aktiv der Erreichung der Konzernziele vom Ausbau der Marktstellung als Bohrtechnikspezialist bis hin zu Beteiligungen an Geothermieprojekten. Von dem prognostizierten Markt-/Branchenwachstum kann die Daldrup & Söhne AG insofern profitieren.

Weitere Informationen zu den Kapiteln Strategie, Ziele und Unternehmenssteuerung sowie Beteiligungen und strategischen Kooperationen sind im Geschäftsbericht 2018 auf den Seiten 30 und 31 dargestellt.

5. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Daldrup-Gruppe sieht sich unverändert als technologischer Vorreiter in der Tiefengeothermie und will sich perspektivisch auch den technischen Herausforderungen der petrothermalen Geothermie/der Enhanced Geothermal Systems stellen.

6. ÜBERBLICK ÜBER DIE WIRTSCHAFTLICHEN RAHMENBEDINGUNGEN UND DEN GESCHÄFTSVERLAUF

Die deutsche Wirtschaft befindet sich an der Schwelle zur Rezession. Diese Abschwächung, die bereits im Jahr 2018 einsetzte, stellt aber bislang vor allem eine Normalisierung der vorherigen ausgeprägten Hochkonjunktur dar, so das IfW in seiner Mitte September vorgestellten Konjunkturprognose. Derzeit dürfte die Kapazitätsauslastung der Unternehmen im Mittel in etwa ihrem langfristigen Durchschnitt entsprechen. Belastend für die deutschen Wirtschaftsaussichten seien vor allem die durch Handelskonflikte und den Brexit vorherrschende politische Unsicherheit. Dabei stünden insbesondere Investitionen und Exporte unter Druck. Hinzu kämen zyklische Faktoren, die dem vorangegangenen langen Aufschwung geschuldet sind, so die Konjunkturrexperten. Während die Industrie die Schwelle zur Rezession schon überschritten hat, hat der Abschwung die konsumnahen Dienstleister noch nicht voll erfasst, und die Bauwirtschaft läuft weiter hochtourig. Für 2019 rechnet das IfW mit einem BIP-Wachstum in Höhe von 0,4 % (Vorjahr: 1,5 %).

Die Konjunktur im Euroraum wird laut IfW insbesondere durch eine absehbar weitere Lockerung der Geldpolitik stimuliert, die politische Unsicherheit infolge der Handelskonflikte und populistischer Regierungen belasten aber den Ausblick. Vor allem die Industrie befindet sich im Abschwung. Das BIP im Euroraum dürfte im laufenden Jahr um 1,2 % (Vorjahr: 1,9 %) zulegen, so die Kieler Konjunkturrexperten.

Nachfrage nach Geothermieprojekten steigt europaweit

Die Nachfrage nach Projekten für die Nutzung geothermischer Energie für die Strom- und Wärmeversorgung verlief in Mitteleuropa in den letzten Quartalen weiter lebhaft. Neben einem niedrigen Zinsniveau geben auch die Förderbedingungen in einigen Ländern Investoren wichtige Anreize und sichere Rahmenbedingungen.

Geothermiekraftwerke stellen unabhängig von Wetter und Tageszeiten planbare „grüne“ Regelenergie zur Verfügung und erfüllen damit eine stabilisierende Systemfunktion. Zudem fällt der regional hohe Strombedarf mit den tiefeingeothermisch geeigneten Regionen im Oberrheingraben, dem Norddeutschen Becken und dem bayrischen Molassebecken zusammen. Geothermiestrom und geothermische Wärme können dort produziert werden, wo sie gebraucht werden und sind nicht auf überregionale Stromtrassen oder Fernwärmenetze angewiesen. Diese systemstabilisierende Rolle wurde durch die EEG Novelle 2017 bestätigt.

Kapazitäten der Daldrup & Söhne AG bis weit in das Jahr 2020 ausgelastet

Für die Daldrup & Söhne AG war der Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2019 geprägt von bestehenden, großen Bohraufträgen vor allem in Deutschland und in der Schweiz. Auch die Geschäftsbereiche Rohstoffe & Exploration, EDS und Wassergewinnung waren mit Aufträgen gut ausgelastet. Die Nachfragesituation ist anhaltend rege. Daldrup hat zudem weitere große Aufträge erhalten. Der Auftragsbestand aus dem In- und Ausland im Bohrsienleistungsgeschäft beträgt Ende September 43 Mio. €. Damit ist das Bohrgeschäft rechnerisch bis weit in das Jahr 2020 ausgelastet.

Die Auftraggeber sind sowohl deutsche Unternehmen und Kommunen als auch Unternehmen und öffentliche Auftraggeber aus der Schweiz, Polen und den Benelux-Staaten. Dazu gehört der Auftrag der Stadtwerke München (SWM) zur Bohrung von drei Dubletten (sechs Tiefbohrungen) zur Förderung von geothermischer Energie in Höhe eines zweistelligen Millionenbetrages. Dazu gehört ebenso die Bohrung für die Nagra, der Schweizer Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle, mit einem Projektvolumen von bis zu 50 Mio. CHF in den nächsten vier Jahren, sowie ein Auftrag aus den Niederlanden für die Errichtung eines geothermischen Heizwerkes inklusive Dublette.

B. ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

1. ERTRAGSLAGE

IM ÜBERBLICK STELLT SICH DIE ERTRAGSLAGE DES DALDRUP-KONZERNS ZUM 30. JUNI 2019 WIE FOLGT DAR:

G. u. V.	30.06.2019 TEUR	30.06.2018 TEUR
Umsatz	9.708	17.107
Gesamtleistung	21.997	22.008
Sonstige betriebliche Erträge und Steuererstattungen	432	1.022
Materialaufwand	11.157	10.927
Personalaufwand	4.581	4.365
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.763	1.942
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.884	4.540
EBITDA	786	3.131
EBIT	- 977	1.189
EBT	- 2.150	149

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2019 erzielte der Daldrup-Konzern eine exakt auf dem Vorjahresniveau von 22,0 Mio. € liegende Gesamtleistung. In der Gesamtleistung waren Bestandserhöhungen von 12,3 Mio. € (Vorjahr: 4,9 Mio. €) enthalten. Diese resultierten überwiegend aus dem aus heutiger Sicht noch bis April 2020 andauernden Bohrauftrag für die Stadtwerke München sowie dem Auftrag des schweizerischen Auftraggebers Nagra, mit dem im April 2019 begonnen wurde.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken deutlich auf 0,4 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €). Ursächlich hierfür sind nennenswert rückläufige Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Der Materialaufwand lag zum Stichtag 30.06.2019 mit 11,2 Mio. € (Vorjahr: 10,9 Mio. €) leicht über dem Wert des Vorjahreszeitraums. Die Materialaufwandsquote betrug 50,7 % nach 49,7 % im Vorjahreszeitraum. Der Anstieg trägt dem gestiegenen Anteil nicht schlussgerechneter Aufträge an der Gesamtleistung von 22,0 Mio. € Rechnung.

Der Personalaufwand stieg auf rund 4,6 Mio. € (Vorjahr: 4,4 Mio. €). Damit erhöhte sich die Personalaufwandsquote auf 20,8 % nach 19,8 %. Leicht rückläufig entwickelten sich die planmäßigen Abschreibungen auf 1,8 Mio. € (1,9 Mio. €). Sonstige betriebliche Aufwendungen stiegen deutlich auf 5,9 Mio. € (Vorjahr: 4,5 Mio.). Dieser Anstieg ist überwiegend zurück zu führen auf um ggü. dem Vorjahreszeitraum gestiegene Kosten für u.a. Abraumbeseitigung (570 T€), Kosten für Mietequipment (260 T€) und Rechts- & Beratungskosten (30 T€).

Das Halbjahresergebnis 2019 des Daldrup-Konzerns vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) betrug 0,8 Mio. € (Vorjahr: 3,1 Mio. €). Im Konzern erzielte Daldrup ein operatives Ergebnis (EBIT) in Höhe von - 1,0 Mio. € (Vorjahr: + 1,2 Mio. €). Der Halbjahresfehlbetrag im Konzern (EAT) betrug zum 30.06.2019 2,1 Mio. € (Vorjahr: + 0,1 Mio. €).



2. VERMÖGENSLAGE

Wesentliche Veränderungen ggü. dem Bilanzstichtag 31.12.2018 sind zum 30.06.2019 nicht gegeben. Die immateriellen Vermögensgegenstände belaufen sich nahezu unverändert auf 2,7 Mio. €. Die Sachlagen reduzierten sich auf 111,9 Mio. € (Vorjahr: 112,9 Mio. €), nach planmäßigen Abschreibungen von rund 1,1 Mio. €.

Wesentlicher Bestandteil der Bilanzposition Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau in Höhe von 85,9 Mio. € (Vorjahr: 85,9 Mio. €) ist das Kraftwerk Taufkirchen.

Die Finanzanlagen blieben mit rund 1,0 Mio. € ggü. dem Vorjahr unverändert. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe legten im Konzern auf rund 3,2 Mio. € (Vorjahr: 3,0 Mio. €) geringfügig zu.

Die größte Veränderung gegenüber dem Bilanzstichtag 31.12.2018 vollzog die Position Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen in Höhe von 37,7 Mio. € (Vorjahr: 25,4 Mio. €), welche die Leistungen der Daldrup & Söhne AG aus zum Bilanzstichtag noch nicht schlussgerechneten Kundenaufträgen umfasst. In der Position sind insbesondere die Arbeiten für die Kunden Stadtwerke München und Nagra mit Leistungswerten von rund 29,2 Mio. € respektive rund 3,0 Mio. € enthalten. Den unfertigen Leistungen standen erhaltene Anzahlungen von 33,6 Mio. € (Vorjahr: 21,1 Mio. €) gegenüber, die offen von den unfertigen Leistungen abgezogen wurden. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelten sich leicht rückläufig und betragen 4,1 Mio. € (Vorjahr: 4,3 Mio. €).

Der Kassenbestand belief sich auf rund 1,1 Mio. € (Vorjahr: 2,4 Mio. €). Aufgrund vorgenannter Entwicklungen sank die Bilanzsumme des Daldrup-Konzerns geringfügig auf 137,3 Mio. € (Vorjahr: 141,8 Mio. €). Das Eigenkapital des Konzerns betrug unter Einbezug der Anteile anderer Gesellschafter 52,0 Mio. € (Vorjahr: 54,8 Mio. €) bzw. komfortable 37,9 % (Vorjahr: 38,6 %) der Bilanzsumme. Durch den Erwerb der Gesellschaftsanteile an der Geysir Europe GmbH stiegen die anderen Gewinnrücklagen auf 17,8 Mio. € an (Vorjahr: 0,5 Mio.). Parallel gingen die Anteile anderer Gesellschafter auf 1,8 Mio. zurück (Vorjahr: 19,2 Mio. €). Die Rückstellungen stiegen auf rund 5,6 Mio. € (Vorjahr: 5,0 Mio. €). Der Anstieg bildet u. a. Vorsorge für zum Bilanzstichtag ausstehende Rechnungen der Lieferanten der Daldrup & Söhne AG in einem Volumen von rund 1,6 Mio. €. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden auf 9,1 Mio. € (Vorjahr: 11,0 Mio. €) gegenüber dem 31.12.2018 reduziert.

Planmäßige Tilgungen erreichten im ersten Halbjahr 2019 ein Volumen von insgesamt rund 1,4 Mio. €. Mit 1,1 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €) waren die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen nahezu konstant. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden zum 30.06.2019 deutlich auf 8,1 Mio. € nach noch 9,6 Mio. € zum Jahresende 2018 reduziert. Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen insgesamt 54,6 Mio. € (Vorjahr: 53,7 Mio. €).

3. FINANZLAGE

DIE FINANZLAGE DES DALDRUP-KONZERNS IST FOLGENDER VERKÜRZTER KAPITALFLUSSRECHNUNG ZU ENTNEHMEN:

KAPITALFLUSSRECHNUNG	01.01.2019 - 30.06.2019 TEUR	01.01.2018 - 30.06.2018 TEUR
Periodenergebnis	- 2.126	107
Abschreibungen	1.763	1.942
Sonstige Veränderungen der Finanzmittel aus laufender Geschäftstätigkeit (Saldo)	3.379	33.867
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.016	35.916
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 1.737	- 61.046
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 4.354	2.553
Veränderung der liquiden Mittel	- 3.075	- 22.577
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	551	22.571
Liquide Mittel 01.01.	18	1.464
Liquide Mittel 30.06.	- 2.505	1.458



4. GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Die gute Auslastung aller Geschäftsbereiche der Daldrup & Söhne AG, die geführten Gespräche mit Kunden, die auf eine weiterhin hohe Nachfrage nach Geothermiebohrungen schließen lassen sowie die im Berichtszeitraum durchgeführten Bohrungen versetzen das Unternehmen insgesamt wieder in eine wirtschaftlich deutlich zufriedenstellendere Lage.

Zudem produzierte das Kraftwerk in Landau im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2019 Strom in dem geplanten, insgesamt zufriedenstellenden Umfang. Wie bereits veröffentlicht hat die 100%ige Tochtergesellschaft der Daldrup & Söhne AG, die D&S Geothermie GmbH rund 48 % der Gesellschaftsanteile an der Geysir Europe GmbH, Grünwald veräußert. Die von den Beteiligungsgesellschaften der Geysir Europe GmbH gehaltenen Beteiligungen an dem Kraftwerk Taufkirchen waren hiervon nicht tangiert. Hier sind die Investorengespräche, deren Ausgang auch Einfluss auf die Wertfindung der Aktiva der Daldrup & Söhne AG besitzen, noch nicht abgeschlossen.

Expertenmeinungen zufolge kann das Zinsniveau im Euroraum auch in den kommenden Monaten und Jahren auf dem aktuell niedrigen bisweilen negativem Zinsniveau verharren. Unter dieser Voraussetzung dürfte das unverändert hohe Interesse von Finanzinvestoren an geothermischen Kraftwerksprojekten auch weiterhin gegeben sein.

Aktuell hält sich der Auftragsbestand der Daldrup & Söhne AG für Geothermieprojekte in Deutschland und im europäischen Ausland mit 43 Mio. € weiter auf einem hohen Niveau (63 Mio. €). Auch die aus der Projektpipeline von rund 89 Mio. € resultierende Aussicht auf mögliche Auftragsbestände in den kommenden Monaten stimmt den Vorstand insgesamt zuversichtlich. Zum Jahresende 2019 werden die drei großen Bohranlagen parallel in Betrieb sein.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass der Geschäftsverlauf und das Ergebnis der Daldrup & Söhne AG durch das regulatorische Umfeld und die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in den Zielmärkten Deutschland, Österreich, Schweiz und den Benelux-Staaten positiv beeinflusst wurden. Die wirtschaftliche Entwicklung wird durch den Vorstand unter Beachtung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen als zufriedenstellend eingeschätzt.

C. NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die Daldrup & Söhne AG hat sich zur Einhaltung der höchsten Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltschutzstandards verpflichtet. Es wird größter Wert darauf gelegt, dass alle Mitarbeiter und Unternehmen, die für die Daldrup & Söhne AG tätig sind, die Standards, Gesetze und Regularien der Sicherheit, des Gesundheitsschutzes und des Umweltschutzes kennen und einhalten. Das vom Vorstand der Daldrup & Söhne AG installierte Management-, Informations- und Sicherheitssystem gewährleistet eine effektive Umsetzung dieser Standards. Die dezidierten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren sind im Jahresabschluss 2018 im Geschäftsbericht auf Seite 40 dargestellt.

D. RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Der bewusste und kontrollierte Umgang mit Chancen und Risiken ist ein zentrales Element der Unternehmensführung der Daldrup & Söhne AG. Mit der Zunahme der Komplexität und Volatilität in der globalen Welt ist das Chancen- und Risikosystem regelmäßig den veränderten Rahmenbedingungen anzupassen. Das Risikosystem, das Risikoumfeld und die Gefährdungspotenziale für den Daldrup-Konzern stellen sich wie folgt dar:

1. STRATEGISCHE RISIKEN

Ein schnelles Unternehmenswachstum birgt Risiken aufgrund neuen Personals, veränderter Organisationsstrukturen und eines Wandels des Risikoumfeldes. Integrations- und Optimierungsprozesse sind Bestandteil des Tagesgeschäftes. Ein fallender Rohölpreis führt dazu, dass das Angebot im Tiefbohrbereich größer und der Druck auf die Wettbewerber erhöht wird.

Unternehmensbeteiligungen und Joint Ventures können sich durch Fehlinvestitionen und durch Fehleinschätzung von Chancen und Risiken erheblich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Daldrup & Söhne AG auswirken. Durch sorgfältige und intensive Prüfungen im Vorfeld derartiger Bindungen sollen die Risiken minimiert werden. Der Betrieb von Geothermiekraftwerken unterliegt behördlichen und gesetzlichen Vorgaben. Diese können sich auch nach Erteilung jeweiliger Genehmigungen ggfs. ändern bzw. bei Nichterfüllung der entsprechenden Vorgaben zu einer Stilllegung des jeweiligen Kraftwerkes führen. Zudem können längere Phasen technischer Probleme längere Ausfallzeiten nach sich ziehen. Eine reduzierte Kapazitätsauslastung sowie geringere Umsatz- und Ergebnisbeiträge zum Konzernergebnis aus dem Wärme- oder Stromverkauf könnten die Folge sein.

Der Vorstand der Gesellschaft sowie die örtliche Geschäftsführung arbeiten mit Unterstützung geothermieerfahrener Berater an der Veräußerung von Anteilen sowie der Fertigstellung des Kraftwerkes Taufkirchen. Es ist nicht auszuschließen, dass der Ausgang der noch nicht abgeschlossenen Investorengespräche negative Auswirkungen auf den Wert einzelner Aktiva der Daldrup & Söhne AG besitzen könnte. Auch könnte sich u. a. aufgrund einer veränderten Beurteilung der technischen Notwendigkeiten der Finanzbedarf bis zur Fertigstellung und Inbetriebnahme des Kraftwerkes Taufkirchen deutlich erhöhen. Ferner könnte sich die Vollinbetriebnahme aufgrund technischer Probleme weiter verzögern, wodurch u. a. Pönalen fällig werden könnten. Bei weiterhin eintretenden Projektverzögerungen, Einschränkungen in der Leistungsfähigkeit einzelner Aggregate sowie Fehleinschätzungen in bisherigen Planungen könnten sich auch geringere Umsatzerlöse aus dem Stromverkauf ergeben als bisher geplant.

2. OPERATIVE RISIKEN

Grundsätzlich gilt es, fünf Gefahren- bzw. Risikobereiche zu unterscheiden, die im Zusammenhang mit Tiefenbohrungen der Berichtsgesellschaft und im Projektgeschäft der Konzernunternehmen bestehen:

A. BAUGRUNDRISIKO

Das Baugrundrisiko, d. h. das Risiko bekannter und unvorhersehbarer, vom Baugrund ausgehender Wirkungen und Erschwernisse (alle untertägigen, geologischen Risiken) wird in der Bau(rechts)-praxis in den Verträgen zwischen den Parteien geregelt. In der Regel liegt es in der Sphäre des Auftraggebers. Die Daldrup & Söhne AG als Auftragnehmerin von Bohraufträgen trägt das Risiko für die bohrtechnischen Vorgänge. In den von Daldrup ausgeführten Tiefbohrungen kann dieses Risiko i. d. R. über projektbezogene Versicherungen aufgefangen werden. Im Rahmen der Eigenüberwachung mit geschultem und zertifiziertem Personal, dem Einsatz moderner Bohrtechnik sowie in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachbehörden und Fremdbewachern trifft der Daldrup-Konzern in der Praxis zudem aktive Risikovorsorge. Bei offen erkennbaren Risiken kommt Daldrup seiner Prüfungs-, Hinweis- bzw. Sorgfaltspflicht nach. Zusätzliche Sicherheit wird durch die Vergabe komplexer Planungs- und Ingenieurleistungen an entsprechend versicherte Dienstleister erreicht.

B. BETRIEBSGEWÖHNLICHE RISIKEN

Das Betriebs- und Umwelthaftpflichtrisiko sowie das Maschinenbruch- und Betriebsunterbrechungsrisiko sind versicherbar. Für Personen-, Sach- und Umweltschäden besteht eine Deckung über die Betriebs- und Produkthaftpflichtversicherung einer Versicherungsgesellschaft. Eine gesonderte Maschinenversicherung (inklusive Lost-in-hole) sichert mögliche Schäden an den Tiefbohranlagen sowie an sämtlichen peripheren Maschinen und Geräten auf erstes Risiko ab. Für das Risiko einer Betriebsunterbrechung als Schadensfolge ist eine normale Versicherbarkeit gegeben. Blowout-Risiken sind grundsätzlich dem Baugrundrisiko zuzuordnen, können aber über erhöhte Deckungssummen im Einzelfall über die Betriebshaftpflichtversicherung mit abgedeckt werden. Die beste Versicherung gegen Blowout ist der Einsatz moderner und funktionsfähiger Blowout-Preventer, die von Daldrup regelmäßig eingesetzt werden.

Risiko- und Schadensvermeidung über ein konsequentes und zertifiziertes Qualitäts- und Sicherheitskonzept haben im operativen Geschäft der Daldrup-Gruppe einen hohen Stellenwert. Die bestehenden und funktionalen Versicherungskonzepte decken die wesentlichen Risiken ab.



C. NICHTFÜNDIGKEIT EINES BOHRPROJEKTES

Spezialpolicen von Versicherungskonsortien decken im Rahmen des ART-Konzepts das Ausfallrisiko bei Nichterfolg einer Tiefenbohrung ab. Die Fündigkeitsparameter sind dabei eindeutig mit der Schüttungsmenge, der Temperatur und der Absenkung des Ruhewasserspiegels definiert. Bei der Beurteilung des Versicherungsrisikos, der Versicherbarkeit und der Prämienbemessung eines Projektes spielen die Erfahrungen und Referenzen des beauftragten Bohrunternehmens sowie die durch externe Gutachten belegten Fündigkeitswahrscheinlichkeiten eine entscheidende Rolle. Die Versicherbarkeit von Geothermieprojekten, die von und mit der Daldrup-Gruppe geplant, gebohrt und umgesetzt wurden, war regelmäßig wirtschaftlich gegeben. Das ART-Konzept sorgt für die Reduzierung des Fündigkeitsrisikos unserer Kunden und erleichtert der Daldrup & Söhne AG das Wachstum in der Nische. Ob ein entsprechender Versicherungsschutz gewählt wird, liegt letztlich im Ermessen des jeweiligen Projektauftraggebers.

D. BESCHAFFUNGSRISENEN

Die Beschaffung von Anlagentechnik, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie der Bezug von Fremdleistungen haben sich bisher nicht negativ auf den Leistungsprozess der Daldrup-Gruppe ausgewirkt. Es bestehen in allen Geschäftsbereichen verschiedene Dienstleister- und Lieferantenschwerpunkte aufgrund guter Einkaufskonditionen und Qualitäten, die einer ständigen Überprüfung im Rahmen des Qualitäts-Management-Systems unterliegen. Im risikoorientierten Lieferantenmanagement werden unter anderem durch die Diversifizierung der Geschäftspartner und einer Ausdehnung der Lieferanten und Dienstleistergruppen die Beschaffungsrisiken kleingehalten. Neue Herausforderungen durch den weiteren Ausbau der vertikalen und horizontalen Wertschöpfungsschwerpunkte hat Daldrup erkannt und in die Systeme integriert. In Teilbereichen der Leistungskette bestehen vereinzelt Lieferantenabhängigkeiten.

E. GENEHMIGUNGSRISENEN

Jede Gewinnungsanlage und Bohrung zur Aufsuchung und Gewinnung von Bodenschätzen, sei es für Geothermie oder Wassergewinnung oder zur Rohstoffexploration, unterliegt im Vorfeld umfangreichen Genehmigungsverfahren durch die zuständigen Aufsichtsbehörden. Für die Genehmigung der unterschiedlichen Bohrungen und Anlagen zur Gewinnung, wie z. B. einem Kraftwerksbau bzw. -betrieb, sind die Regelungen des Bundesberggesetzes (BBergG), des Abgrabungsgesetzes, die Vorschriften des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) bzw. die landesrechtlichen Wassergesetze und bauplanungs- bzw. bauordnungsrechtlichen Regelungen in den jeweils nationalen Ausprägungen zu beachten. Die an die Daldrup-Gruppe hierbei gestellten Erfordernisse werden regelmäßig auf den aktuellen Stand gebracht (s. o. Abschnitt C) und mit den örtlichen Behörden abgestimmt. Die jeweils nationalen Genehmigungsverfahren können aufwändig und langwierig sein und zu nennenswerten Projektverzögerungen führen. Die Daldrup-Gruppe ist aufgrund der jahrzehntelangen Erfahrung im Umgang mit den Behörden geübt und kennt die Anforderungsprofile für die Genehmigungsdokumente. Ein kontinuierlicher Dialog mit den verschiedenen Behörden über die gesamte Projektphase und eine enge, lösungsorientierte Abstimmung helfen ein schnelles Einvernehmen herzustellen und längere Verzögerungen zu vermeiden.



3. ALLGEMEINE WIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

WETTBEWERBSRISIKEN

Neue, lukrative und wachsende Märkte ziehen weitere Marktteilnehmer an. Die Bemühungen branchennaher Unternehmen zum Einstieg in den Geothermiemarkt sind bei hohen Markteintrittsbarrieren feststellbar. Die zahlreichen Referenzen, der langjährige Bekanntheitsgrad und die Marktposition sind ein wichtiger Wettbewerbsvorteil der Daldrup & Söhne AG.

Weitere Risiken bestehen durch Abnahme der Nachfrage infolge von Marktveränderungen oder verlorener Ausschreibungen sowie dadurch, dass Gesetzesänderungen zu Projektverzögerungen bei unseren Kunden sowie Projektverschiebungen entstehen können.

PERSONALRISIKEN

Die Daldrup-Gruppe beschäftigt über alle Unternehmensbereiche Schlüsselmitarbeiter (z. B. Projektleiter, Ingenieure und erfahrene Bohreräteführer), deren langjährige Kontakte und Fachwissen für den Unternehmenserfolg wichtig sind. Der Verlust von Schlüsselmitarbeitern, z. B. durch Abwerbung, Krankheit, Unfall, könnte zumindest vorübergehend eine Lücke hinterlassen. Der traditionelle Mangel an zertifiziertem Fachpersonal für den Betrieb des umfangreichen Bohreräteparks hat sich weiter verschärft und ist auch durch eigene Ausbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen nicht zu beheben. Strategische Beteiligungen und Akquisitionen werden daher aufmerksam verfolgt.

Zusätzlich erfordern das Wachstum der Daldrup & Söhne AG und die Verantwortung als Konzernobergesellschaft eine Vorsorgeorganisation. Zusätzliche Aufgabenbereiche im technischen und kaufmännischen Bereich entstehen, die Informations- und Kommunikationswege sowie die organisatorischen und personellen Ressourcen sind permanent an diese Erfordernisse anzupassen.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Fremdwährungsrisiken werden durch Vertrags- und Preisverhandlungen auf EURO-Basis möglichst vermieden. Für geplante Auftragsabwicklungen und Beschaffungen in Fremdwährungen werden situativ Währungs-/Kurssicherungsinstrumente wie Devisentermingeschäfte und Devisenoptionsgeschäfte genutzt, die bestehende Grundgeschäfte absichern sollen. Diese derivativen Geschäfte schließt die Daldrup-Gruppe nur mit Banken sehr guter Bonität ab. Trotz des Einsatzes derartiger Finanzinstrumente können negative Effekte nicht gänzlich vermieden werden. Spekulative Zins-, Währungs- und/oder Rohstoffgeschäfte wurden nicht abgeschlossen und sind auch

nicht geplant. Zum Abschlussstichtag bestanden derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Wechselkursrisiken aus dem Bohrgeschäft in der Währung Schweizer Franken.

Bei Bedarf werden die im internationalen Geschäft üblichen Instrumente zur Absicherung von Bonitäts-, Zahlungs- und Lieferrisiken durch Garantien und Akkreditive eingesetzt. Zur Begrenzung von Schäden durch Zahlungsausfälle werden, wo möglich, Bürgschaften seitens unserer Kundschaft gefordert. Im Bereich der Lieferantenrisiken kann eine Nichtlieferung zu Projektverzögerungen und Mehrkosten führen. Diesem Risiko begegnet die Daldrup & Söhne AG mit einer i. d. R. breiten Auswahl an möglichen Ersatzlieferanten und einer Überwachung kritischer Komponenten im Herstellungsprozess, u. a. durch umfangreiche Qualitätssicherungsmaßnahmen und Kontrolle des Herstellungsprozesses.

Zwei Tochtergesellschaften des Geysir-Teilkonzerns haben im Zuge einer Projekt- bzw. Akquisitionsfinanzierung die Einhaltung üblicher Finanzkennzahlen und -relationen vertraglich vereinbart. Diese waren aufgrund der verzögerten Inbetriebnahme des Kraftwerkes Taufkirchen zum Bilanzstichtag insgesamt nicht erfüllt. Für die theoretische Möglichkeit einer vorzeitigen Auflösung dieser Darlehensvereinbarung durch die Darlehensgeberin hat die Tochtergesellschaft Vorsorge in der Form getroffen, dass ein privater Investor die ggfs. notwendig werdenden Mittel zur Rückführung vorgenannter Darlehen gemäß den bisherigen Vereinbarungen bereitstellt. Daher bestehen seitens des Vorstandes der Daldrup & Söhne AG aktuell keine Bedenken hinsichtlich des Fortbestands der Tochtergesellschaften.

Eine allgemein eingeschränkte Finanzierungsbereitschaft z. B. aufgrund einer aufkeimenden Diskussion um die Bonität einzelner Länder der Eurozone könnte analog zur Staatsschulden- bzw. Finanzkrise in den Jahren 2007 bis 2009 könnte zu einer eingeschränkten Finanzierungsbereitschaft von Kreditinstituten führen und die Realisierung bohrreifer Geothermieprojekte erschweren oder gänzlich verhindern, da diese dann zunehmend mit höher verzinslichen Anlageformen konkurrieren. Hierdurch könnten sich Hemmnisse für das Wachstum des Geothermiemarktes ergeben.

Oben genannte Risiken könnten auch zu einer eingeschränkten Finanzierungsbereitschaft von Kreditinstituten führen und infolgedessen die Finanzierung des Geschäftsbetriebs der Daldrup & Söhne AG sowie die Realisierung von Bohrprojekten erschweren.

4. TECHNOLOGISCHE RISIKEN

Die verwendete Bohrtechnologie entspricht dem Stand der Technik und unterliegt keinem raschen technologischen Wandel, sodass kein besonderes Risikopotenzial besteht. Die insbesondere im Geothermiekraftwerk in Husavik, Island, angewendete Kalina-Kraftwerkstechnologie wurde gerade für den Niedertemperaturbereich entwickelt. Die geringe Anzahl betriebener Kalina-Kraftwerke und die geringeren Erfahrungen im Tagesbetrieb kann den Verkaufsprozess und die Finanzierungsbereitschaft erschweren oder verzögern.

Die IT-Systeme sind grundsätzlich ein Angriffspunkt von außen. Deshalb bestehen Sicherungsmaßnahmen gegen unbefugten Zugriff und es werden regelmäßige Datensicherungen vorgenommen.

5. RECHTLICHE RISIKEN

Rechtsstreitigkeiten können aufgrund des Leistungsprozesses und im Rahmen von Gewährleistungen sowie im Rahmen allgemein bestehender Verträge eintreten.

Insbesondere bringt es das Projektgeschäft mit sich, dass verschiedene Sachverhalte streitanfällig sind. Zum größten Teil können Streitigkeiten auch ohne rechtliche Beratung erledigt werden. Bei einigen Sachverhalten sind gerichtliche Auseinandersetzungen nicht zu vermeiden. Regelmäßig werden externe Fachanwälte mit der Wahrnehmung der Interessen der Daldrup-Gruppe betraut. Bei Aktivprozessen besteht das Risiko, dass vor Gericht die eingeklagten Forderungen nicht durchgesetzt werden können und somit Wertberichtigungen erforderlich wären.

Das Vertragsmanagement ist soweit organisiert, dass unter juristischer, technischer und kaufmännischer Einbindung eine ausgewogene Chancen-Risiken-Verteilung für die Daldrup & Söhne AG besteht. Der aktuelle Auftragsbestand unterliegt diesen Gesichtspunkten des Vertragsmanagements.

Bürgerinitiativen und -begehren, aber auch Technologiegegner können die Politik beeinflussen. Dies kann nachteilig in Genehmigungsverfahren sein und dazu führen, dass Gerichte angerufen werden müssen und sich Maßnahmen dadurch deutlich verzögern.

Die Gesellschaft hat für die Vorstände und den Aufsichtsrat eine D&O-Versicherung abgeschlossen und im Geschäftsjahr 2018 die Versicherungssumme analog zum Vorgehen vieler Unternehmen angepasst,

um im Falle von Verstößen gegen Vorschriften der Börse oder bei anderen Verstößen ggf. Rückgriff nehmen zu können. Ab 2021 ändern sich voraussichtlich die Einspeisebedingungen für Geothermiestrom (EEG 2017), was durch die branchenweite Lernkurve kompensiert werden soll. Dennoch drohen aus rechtlichen Veränderungen immer auch Nachteile für das Unternehmen.

6. REGULATORISCHE UND POLITISCHE RISIKEN

Die Gesellschaften des Daldrup-Konzerns sehen sich politischen und regulatorischen Veränderungen in vielen Ländern und Märkten ausgesetzt. Der seit dem Jahr 2000 in vielen Ländern bestehende Trend zur aktiven Förderung von Erneuerbaren Energien unterliegt in seiner Ausprägung je nach Land Schwankungen und Änderungen durch die Gesetzgebung der jeweiligen Regierung. Auch wirtschaftliche Krisen oder neue politische Machtkonstellationen können die Prioritäten beeinflussen.

Die Unsicherheiten oder die Komplexität in den gesetzlichen Bestimmungen zur Förderung von Geothermiebohrungen und Geothermiekraftwerken und -heizwerken sowie die Änderung bzw. signifikante Kürzung der Förderungen der Elektrizitätserzeugung und Wärmelieferung aus geothermischer Energie können die Rentabilität geothermischer Projekte negativ beeinflussen und Investitionen verzögern, stoppen oder obsolet werden lassen.

Auch der Aktionismus von Bürgerinitiativen gegen Geothermieprojekte können die Projektentwicklung und Genehmigungsverfahren verzögern oder gefährden und Investoren abschrecken.

Eine enge Kommunikation mit Entscheidungsträgern in der Politik und aktive Maßnahmen wie die Teilnahme an Bürgeranhörungen, die öffentliche Vorstellung von Projekten und Gespräche mit den Medien zur Aufklärung über die Vorteile der Geothermie dienen als Instrumente zur präventiven Risikoabwehr.

Durch Diversifikation hinsichtlich der regionalen Absatzmärkte sollte eine Abschwächung potenzieller negativer Auswirkungen möglich sein. So ist die Daldrup-Gruppe neben Deutschland in den Niederlanden, Belgien und der Schweiz tätig und trifft auf sehr unterschiedliche Förderregime. In den Niederlanden ist die Geothermie als thermische Energie zu konventionellen Energieträgern bereits ohne Förderung konkurrenzfähig.

7. CHANCENBERICHT

Die Geothermie gewinnt in der Strom- und Wärmeerzeugung unter den Erneuerbaren Energien in Deutschland und global zunehmend an Bedeutung. Ihr Vorteil ist die Grundlastfähigkeit und die dezentrale Energieerzeugung in der Region des Verbrauchs.

Speziell in Deutschland wird nicht nur die Stromerzeugung, sondern auch die Wärme- und Kälteversorgung im Hochbau sowohl bei Neubauvorhaben als auch bei der energetischen Gebäudesanierung gefördert. Der gesetzliche Rahmen ist in Deutschland für die Förderung der Wärmenutzung aus Erneuerbaren Energien in den letzten Jahren stetig erweitert und verbessert worden. Ein zentrales Ziel der Bundesregierung ist es, bis 2050 einen nahezu klimaneutralen Gebäudebestand zu erreichen. Bereits bis 2020 sollen 14 % des Endenergieverbrauchs für Wärme und Kälte aus Erneuerbaren Energien stammen. Darüber hinaus haben viele Städte inzwischen eigene Klimainitiativen gestartet und konkretisieren die politisch geforderten Anstrengungen.

Mit dem zum 1. Januar 2017 in Kraft getretenen, novellierten EEG sind die Rahmenbedingungen für Investoren für Geothermie-Projekte stabil geblieben und es besteht weiterhin Planungs- und Rechtssicherheit für die Auftraggeber und Betreiber.

Davon kann die Daldrup-Gruppe als spezialisierter Anbieter entlang der Wertschöpfungskette für schlüsselfertige Geothermieheiz- und -kraftwerke profitieren. Weitere Chancen eröffnen sich als Bohrdienstleister für Geothermiebohrungen und als Entwickler, Betreiber und Anteilseigner von Geothermiekraftwerken. Denn das Unternehmen ist mit über 50 erfolgreichen Tiefengeothermiebohrungen einer der erfahrensten Wettbewerber im mitteleuropäischen Markt. Die mittelständischen Strukturen und die gut ausgebildeten und teils langjährigen angestellten Mitarbeiter erlauben darüber hinaus eine hohe Flexibilität und Lösungskompetenz gegenüber Kunden und den jeweiligen geologischen Formationen in großen Tiefen. Die Daldrup & Söhne AG geht auch weiterhin von entsprechend günstigen Rahmenbedingungen, einer steigenden Nachfrage von Geothermieheiz- und -kraftwerken sowie Bohrdienstleistungen aus.

8. GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKO- UND CHANCENSITUATION

Bei bewusster Risikostrategie mit dem Auge für unternehmerische Chancen, dem raschen Zugriff und der Bereitschaft zu Plananpassungen ist die Unternehmensführung auf organisatorische und finanzielle Stabilität ausgerichtet. Bestandsgefährdende Risiken bestehen derzeit nicht. Die Finanzierung der noch notwendigen Investitionen im Bereich Kraftwerke ist durch Hinzuziehung eines Investors gesichert. Im Vergleich zu den möglichen Risiken überwiegen die unternehmerischen Chancen.

E. PROGNOSEBERICHT

1. KÜNFTIGE UNTERNEHMENS AUSRICHTUNG

Der Daldrup-Konzern wird sich künftig auf das Bohrgeschäft und die Beteiligung an Kraftwerksprojekten konzentrieren. In diesem Zusammenhang wird die Daldrup & Söhne AG weiterhin das Bohrgeschäft in dem oben beschriebenen Umfang betreiben, somit insbesondere in den Geschäftsfeldern flache und tiefe Geothermie, bis hin zur Errichtung schlüsselfertiger Gesamtprojekte und im Segment Wassertechnik aktiv sein sowie Dienstleistungen für den Altbergbau erbringen. Hierbei wird das Unternehmen seine nationale und europäische Marktposition als Komplettanbieter mittelständisch-geprägter geothermischer Kraftwerksprojekte planmäßig ausbauen. Der Konzernbereich II (Kraftwerke und Kraftwerksbeteiligungen) wird sich künftig auf Partnerschaftsmodelle fokussieren, die der mittelständischen Ausrichtung und Größenordnung des Daldrup-Konzerns entsprechen.

Diese Entwicklung erfordert auch die konsequente Neuausrichtung der konzerninternen Strukturen sowie der Steuerungs- und Kontrollmechanismen. Der Vorstand arbeitet ebenfalls an der Anpassung der Arbeitsprozesse.

Die Organisationsstruktur im Konzern, das Auftragscontrolling, die Steuerungs-, Risikoerkennungs- und Reporting-Tools sowie die Grundlagen des Geschäftsmodells werden umgestellt, um den Konzern verlässlich in die Zukunft führen zu können. Die diesbezüglich notwendigen personellen und organisatorischen Anpassungen betreffen auch den Bereich Finanzen und Controlling, der noch in diesem Geschäftsjahr personell verstärkt werden soll.

Zudem sollen die operativen und finanziellen Risiken reduziert und an die mittelständische Ausrichtung des Daldrup & Söhne-Konzerns angepasst werden.

Das Geothermiekraftwerk Landau hat im ersten Halbjahr 2019 im Rahmen der Management-Erwartungen Strom produziert. Das Kraftwerk erzielte per 30.06.2019 ein EBIT von rund 0,15 Mio. Euro. Aufgrund von Wartungsarbeiten geht der Vorstand davon aus, dass dieses Ergebnis auf Jahressicht mindestens gehalten werden kann. Wie bereits am 19. Juli 2019 veröffentlicht hat die 100%ige Tochtergesellschaft der Daldrup & Söhne AG, die D&S Geothermie GmbH rund 49 % der Gesellschaftsanteile an der Geysir Europe GmbH, Grünwald veräußert. Die von den Beteiligungsgesellschaften der Geysir Europe GmbH gehaltenen Beteiligungen an dem Kraftwerk Taufkirchen waren hiervon nicht tangiert. Zum Verkauf wesentlicher Beteiligungsanteile am Kraftwerk Taufkirchen sind die Investorengespräche, deren Ausgang auch Einfluss auf die Wertfindung der Aktiva der Daldrup & Söhne AG besitzen, noch nicht abgeschlossen. Außerdem ist vorgesehen, dass gezielt Mittel zur Fertigstellung und Inbetriebnahme des Kraftwerks im Geschäftsjahr 2020 genutzt werden. Diese Veränderungen in der Geysir-Gruppe werden das Geschäftsjahr 2019 und voraussichtlich auch Teile des Geschäftsjahres 2020 auch für den Konzern zu Übergangsjahren machen.



2. KÜNFTIGE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Das IfW geht in seiner Mitte September 2019 veröffentlichten Konjunkturprognose für Deutschland von einer schwachen Wirtschaftsentwicklung aus. Für das dritte Quartal zeichne sich ein Schrumpfen des BIP um 0,3 %, nach - 0,1 % im zweiten Quartal, ab. Ab Mitte nächsten Jahres gehen die Experten von einer wieder anziehenden Konjunktur aus. Für 2020 rechnet das IfW mit einem BIP-Zuwachs von 1,0 %, für 2021 mit 1,4 %.

Auch für den Euroraum erwarten die Konjunkturforscher ein mäßiges BIP-Wachstum im Jahr 2020 um 1,2 % und im Jahr 2021 um 1,5 %.

Risiken für die weltweite konjunkturelle Entwicklung sieht das IfW weiterhin vor allem in den zahlreichen geopolitischen Spannungen sowie in den zunehmend isolationistischen und protektionistischen Tendenzen einzelner Staaten und Wirtschaftsräume. Dazu zählt eine mögliche Zuspitzung der schwelenden internationalen Handelskonflikte. Auch die andauernde Unsicherheit über den Brexit aus der Europäischen Union dürfte konjunkturelle Spuren hinterlassen.

Der Stellenwert der Geothermie als alternative Form der Wärme- und Elektrizitätserzeugung nimmt auch außerhalb Deutschlands weiter zu. Sowohl im Rahmen einer Energiewende, einer möglichst CO₂-armen Energieerzeugung als auch zur Reduzierung von Abhängigkeiten von fossilen Primärenergieträgern wie Erdöl oder Gas. Nach Angaben des Bundesverbands Geothermie wird in einigen Regionen Deutschlands aber auch in europäischen Ländern wie z. B. die Niederlande, Schweden und Frankreich Erdwärme seit längerem flächendeckend genutzt. Insbesondere in Deutschland sei ein weiterer Ausbau der Nutzung der Geothermie aber angezeigt, um die CO₂-freie, erneuerbare Quelle Geothermie für die Wärmewende zu nutzen, so der Verband.

Der Verband fordert, für den Umstieg auf erneuerbare Wärmeenergie den Strompreis für Wärmepumpen und für geothermische Tiefenpumpen spürbar zu senken. Gegenwärtig werde der Wärmepumpenstrom für die Nutzung oberflächennaher Geothermie mit bis zu 70 % durch Steuern und Abgaben belastet, wohingegen fossile Energieträger wie Erdgas und Erdöl lediglich mit 25 % belastet würden. Für einen echten Wettbewerb auf dem Wärmemarkt wäre ein ehrlicher CO₂-Preis nötig, der die externen Kosten in den Preisen abbildet und Gas- bzw. Ölheizungen nicht künstlich subventioniert.

Für das Gelingen der Energiewende ist Erdwärme unverändert eine wichtige Quelle, denn Geothermie ist dezentral und erfordert keinen teuren Netzausbau, ist eine unerschöpfliche und kostenlose Ressource, ist uneingeschränkt grundlastfähig (d. h. unabhängig von Tagesgang, Jahresgang und Witterung), liefert einen großen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz und weist eine hervorragende CO₂-Bilanz auf. Die in der Projektentwicklung und in der Technologie vorhandenen Kostensenkungspotenziale lassen sich durch die anstehenden zahlreichen Projekte erschließen, sodass sich die Kosten der geothermischen Strom- und Wärmeenergie in den nächsten Jahren einem wettbewerbsfähigen Niveau zügig annähern werden. Damit erbringt Geothermie eine wichtige Systemdienstleistung und kann in absehbarer Zeit wirtschaftlich ohne Subventionen betrieben werden. Geothermie ist in Deutschland längst eine sichere Form der Energieversorgung. Die Technik ist beherrschbar und planbar. Durch die eigene Kompetenz und Expertise demonstriert die Daldrup-Gruppe in vielen Projekten, dass dem hohen Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung und der Genehmigungsbehörden entsprochen werden kann und wird. In Deutschland sind laut Bundesverband Geothermie (Stand: September 2019) 47 Geothermie-Heiz- und Heizkraftwerke mit einer installierten Wärmeleistung von 336,5 MW und einer installierten elektrischen Leistung von rund 37 MW in Betrieb. Weitere drei Projekte sind im Bau und 35 in der Planung (inkl. Forschungsprojekte). Weitere Details zu Marktumfeld und -prognosen sind im Geschäftsbericht 2018 auf den Seiten 49 bis 51 erläutert.



3. ERWARTETE ERTRAGS- UND FINANZLAGE

Das Bohr- und Projektgeschäft der Daldrup & Söhne AG ist regelmäßig mit Unwägbarkeiten behaftet. Trotz sorgfältigster Planungen und Abstimmungen mit den Projektpartnern lassen sich beispielsweise zeitliche Verschiebungen bei Genehmigungs- und Ausschreibungsverfahren, sich ändernde juristische Anforderungen, Veränderungen bei den in der Regel besonderen Infrastrukturbedingungen und den Bedingungen bei Projektfinanzierungen sowie Unwägbarkeiten in der Geologie niemals ausschließen. Aufgrund vorgenannter Unwägbarkeiten sind Auswirkungen auf die Ertrags- und Finanzlage der Daldrup & Söhne AG bzw. des Konzerns naturgemäß nicht auszuschließen und werden den Geschäftsgang der Daldrup & Söhne AG auch zukünftig regelmäßig beeinflussen.

Die Auftragslage der Daldrup & Söhne AG zeigt sich im laufenden Geschäftsjahr 2019 zufriedenstellend. Alle Geschäftsbereiche sind gut ausgelastet. Im Geschäftsbereich tiefe Geothermie zeigt sich eine anhaltend hohe Nachfrage. Ferner hat Daldrup in den letzten Monaten interessante Aufträge mit mittelgroßen Auftragsvolumina auch von neuen Kunden erhalten. Für den Kunden Stadtwerke München ist die Daldrup & Söhne AG aus heutiger Sicht bis Anfang des zweiten Quartals 2020 tätig. Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2019 wurde zudem mit den Bohrtätigkeiten des Auftrages der Nagra, Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle in der Schweiz, begonnen. Hier wird voraussichtlich der erste Teilauftrag noch im laufenden Jahr 2019 beendet und abgerechnet. Aktuell konkretisiert sich der Beginn der Bohrtätigkeiten eines weiteren Großauftrages im letzten Quartal des Geschäftsjahres 2019, sodass zum Ende des Geschäftsjahres dann drei größere Bohranlagen parallel in Betrieb sein werden.

Die Veränderungen in der Geysir-Gruppe werden dazu führen, dass das Geschäftsjahr 2019 und Teile des Geschäftsjahres 2020 für den Daldrup-Konzern Übergangsjahre werden.

Unter Berücksichtigung der vorgenannten Punkte und mit derart stark ausgelasteten Bohranlagenkapazitäten sowie gut gefüllten Auftragsbüchern von aktuell rd. 43 Mio. €, die rechnerisch eine Auftragsreichweite bis weit in das Jahr 2020 besitzen, geht der Vorstand der Daldrup & Söhne AG insgesamt davon aus, dass im Geschäftsjahr 2019 eine Konzern-Gesamtleistung von rund 40 Mio. € bei einer operativ ausgeglichenen EBIT-Marge erreicht wird.

Grünwald, den 28. September 2019

Daldrup & Söhne AG

Der Vorstand

Josef Daldrup
(Vorstandsvorsitzender)

Andreas Tönies
(Vorstand)

Peter Maasewerd
(Vorstand)

Stephan Temming
(Vorstand)

KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS

FÜR DIE 1. HÄLFTE DES GESCHÄFTSJAHRES
VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2019

KONZERNBILANZ

KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2019

AKTIVA	30.06.2019 EUR	30.06.2018 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.728.457,53	2.768.196,67
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.233.404,61	4.284.715,94
2. Technische Anlagen und Maschinen	19.065.441,10	20.171.594,01
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.624.514,33	2.565.469,69
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	85.930.527,11	85.871.497,09
	111.853.887,15	112.893.276,73
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	10.000,00	10.000,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	181,00	181,00
3. Sonstige Ausleihungen	981.095,04	981.095,04
	991.276,04	991.276,04
	115.573.620,72	116.652.749,44
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.217.865,84	3.026.522,60
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	37.707.401,35	25.443.983,96
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	- 33.591.188,54	- 21.087.691,79
4. Geleistete Anzahlungen auf Bestellungen	306.520,24	-
	7.640.598,89	7.382.814,77
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.060.163,23	4.338.044,69
2. Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	1.652,17	1.619,51
3. Sonstige Vermögensgegenstände – davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 EUR (Vj.: 803.453,36 EUR)	8.508.090,83	10.595.264,73
	12.569.906,23	14.934.928,93
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.095.134,14	2.425.596,22
	21.305.639,26	24.743.339,92
C. Rechnungsabgrenzungsposten	68.412,13	68.483,11
D. Aktive Latente Steuern	347.734,45	300.369,33
	137.295.406,56	141.764.941,80



PASSIVA	30.06.2019 EUR	30.06.2018 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.989.500,00	5.989.500,00
Eigene Anteile	- 4.017,00	- 4.017,00
	5.985.483,00	5.985.483,00
II. Kapitalrücklage	36.355.875,01	36.355.875,01
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	25.000,00	25.000,00
2. Andere Gewinnrücklagen	17.839.728,94	510.036,31
IV. Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung	- 1.752.217,04	- 1.248.059,21
V. Bilanzgewinn	- 8.173.184,80	- 6.048.913,53
	44.295.202,11	29.593.938,58
VI. Anteile anderer Gesellschafter	1.765.759,20	19.207.504,21
	52.046.444,31	54.786.925,79
B. Sonderposten mit Rücklageanteil		
1. Sonderposten mit Rücklageanteil	121.000,00	121.000,00
	121.000,00	121.000,00
C. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung		
1. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	1.723.846,46	1.723.846,46
	1.723.846,46	1.723.846,46
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	-	-
2. Steuerrückstellungen	45.875,10	121.598,11
3. Sonstige Rückstellungen	5.578.426,17	4.849.384,68
	5.624.301,27	4.970.982,79
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.142.806,45	10.993.023,79
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 8.265.936,46 EUR (Vj.: 9.823.843,79 EUR)		
– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 876.869,99 EUR (Vj.: 1.169.180,00 EUR)		
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.061.000,00	954.900,00
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 1.061.000,00 EUR (Vj.: 954.900,00 EUR)		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.098.753,49	9.585.393,51
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 8.098.753,49 EUR (Vj.: 9.585.393,51 EUR)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	54.588.001,63	53.742.791,40
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 23.149.701,90 EUR (Vj.: 8.899.917,27 EUR)		
– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 31.438.299,73 EUR (Vj.: 44.842.874,13 EUR)		
– davon aus Steuern: 295.391,86 EUR (Vj.: 910.656,79 EUR)		
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 102.909,08 EUR (Vj.: 70.517,47 EUR)		
	72.890.561,57	75.276.108,70
F. Rechnungsabgrenzungsposten	6.268,47	3.093,58
G. Passive Latente Steuern	4.882.984,48	4.882.984,48
	137.295.406,56	141.764.941,80

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 01. JANUAR BIS 30. JUNI 2019

	01.01.2019 - 30.06.2019 EUR	01.01.2018 - 30.06.2018 EUR	01.01.2018 - 31.12.2018 EUR
1. Umsatzerlöse	9.708.317,46	17.107.137,43	38.938.384,94
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	12.288.852,03	4.900.457,40	- 4.030.880,17
Gesamtleistung	21.997.169,49	22.007.594,83	34.907.504,77
3. Sonstige betriebliche Erträge	431.886,57	1.022.154,70	1.668.690,54
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 6.353.472,42	- 4.582.599,15	- 10.583.651,43
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 4.803.811,25	- 6.344.766,43	- 18.550.932,21
	- 11.157.283,67	- 10.927.365,58	- 29.134.583,64
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	- 3.868.038,75	- 3.748.137,16	- 7.090.002,87
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung – davon für Altersversorgung: 14.209,14 EUR (Vj.: 26.956,75 EUR)	713.390,25	- 616.995,01	- 1.327.335,98
	- 4.581.429,00	- 4.365.132,17	- 8.417.338,85
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 1.763.260,71	- 1.942.347,13	- 3.879.696,04
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen – davon aus der Währungsumrechnung: 30.024,04 EUR (Vj.: 876,55 EUR)	- 5.883.608,46	- 4.539.690,35	- 11.710.975,48
8. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	30.679,82	27.673,76	27.673,76
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: 13.617,15 EUR (Vj. 20.098,37 EUR)	66.347,63	75.457,21	318.064,77
10. Aufwendungen/Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: 0,00 EUR (Vj.: 14.932,00 EUR)	- 1.310.771,34	- 1.142.759,45	- 2.436.038,58
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 2.170.269,67	215.585,82	- 18.656.698,75
13. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
14. Steuern von Einkommen und Ertrag	64.651,94	- 42.108,03	- 151.800,26
15. Sonstige Steuern	- 20.374,55	- 66.446,33	266.121,72
16. Konzernfehlbetrag/-überschuss	- 2.125.992,28	107.031,46	- 18.542.377,29
17. Anteile anderer Gesellschafter am Jahresergebnis	1.721,01	424.916,46	1.387.050,80
18. Konzernverlustvortrag/-gewinnvortrag	- 6.048.913,53	11.106.412,96	11.106.412,96
19. Konzernbilanzverlust/-gewinn	- 8.173.184,80	11.638.360,88	- 6.048.913,53



KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2019

	01.01. 2019 - 30.06.2019 EUR	01.01. 2018 - 30.06.2018 EUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter vor außerordentlichen Posten	- 2.125.992,28	- 18.542.377,29
planmäßige Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.763.260,71	3.879.696,04
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	653.318,48	- 1.320.796,74
Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.107.309,56	20.161.454,99
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 532.154,90	28.189.776,45
Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 16.438,68	51.000,00
Zinsaufwendungen	1.310.771,34	2.436.038,58
Zinserträge	- 66.347,63	- 318.064,77
Sonstige Beteiligungserträge	- 30.679,82	- 27.673,76
Ertragsteueraufwand/-ertrag	- 64.651,94	151.800,26
Ertragsteuererstattungen/-zahlungen	17.286,82	- 232.487,53
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.015.681,66	34.428.366,23
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	48.783,53	289.070,02
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 17.745,43	- 11.146.092,48
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 698.731,41	- 10.000,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	168.916,00
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	- 1.165.951,00	- 20.761.821,28
Erhaltene Zinsen	66.347,63	318.064,77
Erhaltene Dividenden	30.679,82	27.673,76
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 1.736.616,86	- 31.114.189,21
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	0,00	6.397.875,01
Ein-/Auszahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme/Tilgung von (Finanz-) Krediten	- 3.043.380,48	4.913.930,77
Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschaftern des Mutterunternehmens	0,00	- 682.000,00
Gezahlte Zinsen	- 1.310.771,34	- 2.436.038,58
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 4.354.151,82	8.193.767,20
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	- 3.075.087,02	11.507.944,22
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	551.461,49	- 2.102.397,86
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	17.723,51	- 9.387.822,85
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	- 2.505.902,02	17.723,51
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.095.134,14	2.425.596,22
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Kontokorrentverbindlichkeiten)	- 3.601.036,16	- 2.407.872,71
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	- 2.505.902,02	17.723,51

KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL

KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 01. JANUAR BIS 30. JUNI 2019

	MUTTERUNTERNEHMEN					
	Gezeichnetes Kapital EUR	Eigene Anteile EUR	Kapitalrücklage EUR	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital EUR	Kumuliertes übriges Konzernergebnis EUR	Kumuliertes übriges Konzernergebnis EUR
					Ausgleichsposten aus der Währungs- umrechnung	Andere neutrale Transaktionen
Stand 01.01.2019	5.989.500	- 4.017	36.355.875	- 9.940.980	- 1.248.059	4.427.103
Konzernjahresfehlbetrag	0	0	0	- 2.124.271	0	0
Änderungen in Beteiligungsverhältnissen	0	0	0	17.572.184	0	0
Übriges Konzernergebnis	0	0	0	- 242.491	- 504.158	0
Stand 31.12.2018	5.989.500	- 4.017	36.355.875	5.264.441	- 1.752.217	4.427.103

Eigenkapital EUR	MINDERHEITSGESELLSCHAFTER				KONZERN- EIGENKAPITAL
	Minderheiten- kapital EUR	Kumuliertes übriges Konzernergebnis EUR	Kumuliertes übriges Konzernergebnis EUR	Eigenkapital EUR	EUR
		Ausgleichsposten aus der Währungs- umrechnung	Andere neutrale Transaktionen		
35.579.422	19.436.106	- 228.602	0	19.207.504	54.786.926
- 2.124.271	- 1.721	0	0	- 1.721	- 2.125.992
17.572.184	- 18.738.135	0	0	- 18.738.135	-1.165.951
- 746.649	0	0	0	1.298.111	551.462
50.280.686	696.250	- 228.602	0	1.765.759	52.046.445



KONZERN-ANLAGESPIEGEL

KONZERN-ANLAGESPIEGEL FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01. JANUAR BIS 30. JUNI 2019

	ANSCHAFFUNGSKOSTEN					Stand 30.06.2019 EUR
	Stand 01.01.2019 EUR	Währungs- differenzen EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchung EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.297.066,56	0,00	17.745,43	0,00	0,00	9.314.811,99
	9.297.066,56	0,00	17.745,43	0,00	0,00	9.314.811,99
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten	5.492.045,88	0,00	0,00	0,00	0,00	5.492.045,88
2. Technische Anlagen und Maschinen	40.276.666,64	0,00	243.486,00	13.270,50	0,00	40.506.882,14
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	14.623.951,07	779,65	396.215,39	19.854,00	0,00	15.001.092,11
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	92.766.470,52	0,00	59.030,02	0,00	0,00	92.825.500,54
	153.159.134,11	779,65	698.731,41	33.124,50	0,00	153.825.520,67
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	1.372.492,04	0,00	0,00	0,00	0,00	1.372.492,04
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	95.054,80	0,00	0,00	0,00	0,00	95.054,80
3. Sonstige Ausleihungen	983.927,90	0,00	0,00	0,00	0,00	983.927,90
	2.451.474,74	0,00	0,00	0,00	0,00	2.451.474,74
	164.907.675,41	779,65	716.476,84	33.124,50	0,00	165.591.807,40



ABSCHREIBUNGEN				
Stand 01.01.2019 EUR	Währungs- differenzen EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 30.06.2019 EUR
6.528.869,89	0,00	57.484,57	0,00	6.586.354,46
6.528.869,89	0,00	57.484,57	0,00	6.586.354,46
1.207.329,94	0,00	51.311,33	0,00	1.258.641,27
20.105.072,63	0,00	1.336.368,41	0,00	21.441.441,04
12.058.481,38	0,00	318.096,40	0,00	12.376.577,78
6.894.973,43	0,00	0,00	0,00	6.894.973,43
40.265.857,38	0,00	1.705.776,14	0,00	41.971.633,52
1.362.492,04	0,00	0,00	0,00	1.362.492,04
94.873,80	0,00	0,00	0,00	94.873,80
2.832,86	0,00	0,00	0,00	2.832,86
1.460.198,70	0,00	0,00	0,00	1.460.198,70
48.254.925,97	0,00	1.763.260,71	0,00	50.018.186,68

BUCHWERTE	
Stand 30.06.2019 EUR	Stand 31.12.2018 EUR
2.728.457,53	2.768.196,67
2.728.457,53	2.768.196,67
4.233.404,61	4.284.715,94
19.065.441,10	20.171.594,01
2.624.514,33	2.565.469,69
85.930.527,11	85.871.497,09
111.853.887,15	112.893.276,73
10.000,00	10.000,00
181,00	181,00
981.095,04	981.095,04
991.276,04	991.276,04
115.573.620,72	116.652.749,44

KONZERNANHANG

ZUM KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS
FÜR DIE 1. HÄLFTE DES GESCHÄFTSJAHRES
VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2019

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM KONZERN-ABSCHLUSS

Die Daldrup & Söhne AG als Konzernmutterunternehmen mit Sitz in Grünwald ist ein Anbieter von Bohr- und Umweltdienstleistungen.

Die Daldrup & Söhne AG ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Münchens unter HRB 187005 eingetragen. Sie ist eine in Deutschland gegründete Aktiengesellschaft mit Sitz in 82031 Grünwald, Bavariafilmplatz 7.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Konzernbilanz, in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung oder im Konzernanhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung gewählt. Der Konzern-Anlage-spiegel ist auf den Seiten 32 und 33 dieses Berichts ausgewiesen.

Die Gesellschaft ist gemäß § 290 Abs. 1 HGB verpflichtet, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen.

Der Konzernabschluss wird auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs und des Aktiengesetzes aufgestellt.

KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

In den Konzernabschluss werden neben dem Mutterunternehmen alle in- und ausländischen Tochtergesellschaften, die unter der rechtlichen Kontrolle der Daldrup & Söhne AG stehen, einbezogen.

Die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen werden unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum gleichen Bilanzstichtag aufgestellt wie der Jahresabschluss des Mutterunternehmens.

Die Auswirkungen konzerninterner Geschäftsvorfälle werden eliminiert. Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen werden konsolidiert.

Die sich aus der Kapitalkonsolidierung ergebenden passiven Unterschiedsbeträge stammen aus Gewinnthesaurierungen bei Tochterunternehmen nach dem Erwerb der Beteiligungen, aber vor dem Stichtag der Erstkonsolidierung. Sie sind aus diesem Grund erfolgsneutral in das erwirtschaftete Kapital eingestellt worden.

Die Bilanzierung der Anteile an jenen Unternehmen, auf die der Konzern keinen beherrschenden aber einen maßgeblichen Einfluss ausübt, erfolgt nach der Equity-Methode. Anfänglich werden diese assoziierten Unternehmen mit den Anschaffungskosten angesetzt. Der Anteil des Konzerns an den Gewinnen und Verlusten dieser Unternehmen wird vom Zeitpunkt des Erwerbes an in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die kumulativen Veränderungen werden gegen den Beteiligungswert verrechnet.

Die Bilanzierung erfolgt nach einer konzerneinheitlichen Richtlinie, um bei allen einbezogenen Unternehmen sowie den assoziierten Unternehmen eine einheitliche Bilanzierung zu gewährleisten.



KONSOLIDIERUNGSKREIS

IN DEN KONZERNABSCHLUSS WERDEN ZUM 30. JUNI 2019 NEBEN DEM MUTTERUNTERNEHMEN 18 INLÄNDISCHE UND 4 AUSLÄNDISCHE TOCHTERGESELLSCHAFTEN UND ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN EINBEZOGEN. DIESE SETZEN SICH WIE FOLGT ZUSAMMEN:

NAME UND SITZ DES UNTERNEHMENS	Kapitalanteil direkt	Kapitalanteil indirekt
Daldrup Bohrtechnik AG, Baar/Schweiz	100,00	
D&S Geothermie GmbH, Grünwald	100,00	
Daldrup Wassertechnik GmbH, Ascheberg	100,00	
Przedsiębiorstwo Projektów Górnictw i Wiercen Geologicznych "DMM" Sp. z o.o., Kattowitz/Polen	50,44	
GERF B.V., 's Gravenzande/Niederlande		100,00
Geysir Europe GmbH, Grünwald		97,89
Exorka GmbH, Grünwald		100,00
Exorka ehf, Husavik/Island		100,00
geox GmbH, Ascheberg		99,00
Geothermie Allgäu Betriebs- und Beteiligungs GmbH & Co. KG, Grünwald		100,00
Geothermie Allgäu Verwaltungs GmbH, Grünwald		100,00
Geothermie Starnberg GmbH & Co. KG, Grünwald		100,00
Geothermie Taufkirchen GmbH & Co. KG, Grünwald		100,00
Geothermie Starnberg Verwaltungs GmbH, Grünwald		100,00
Erdwärme Taufkirchen GmbH & Co. KG, Grünwald		100,00
Erdwärme Taufkirchen Verwaltungs GmbH, Grünwald		100,00
GeoEnergie Taufkirchen GmbH & Co. KG, Grünwald		73,61
GeoEnergie Taufkirchen Verwaltungs GmbH, Grünwald		73,83
Taufkirchen Holding GmbH & Co. KG, Grünwald		100,00
Taufkirchen Holding Verwaltungs GmbH, Grünwald		100,00
Geothermie Neuried GmbH & Co. KG, Neuried		100,00
Geothermie Neuried Verwaltungs GmbH, Neuried		100,00
Geysir Chile SpA, Santiago/Chile		100,00

Die Geysir Chile SpA, Santiago/Chile wird wegen ihrer untergeordneten Bedeutung für die wirtschaftliche Lage des Konzerns nicht in die Konsolidierung einbezogen.



Die D & S Geothermie GmbH, Grünwald, hat am 01. April 2019 22,88 % Gesellschaftsanteile an der Geysir Europe GmbH, Grünwald, erworben (UR. Nr. 232/2019). Die Gesellschaft ist somit zu 97,89 % an der Geysir Europe GmbH beteiligt.

Die Geysir Europe GmbH, Grünwald, hat mit dinglicher Wirkung zum 15.01.2019 die restlichen 10 % der Gesellschaftsanteile an der geox GmbH, Ascheberg, von der EnergieSüdwest AG, Landau, erworben (UR. Nr. 598/2018). Die Gesellschaft ist somit zu 100 % an der geox GmbH beteiligt.

Am 29. Mai 2019 wurden 1 % der Anteile an der geox GmbH sowie 48,9 % an der Geysir Europe GmbH an einen privaten Investor veräußert. Die Gesellschaft hat unter bestimmten Bedingungen eine Rückkaufsoption der Gesellschaftsanteile im Zeitraum vom 1. Oktober 2019 bis zum 31. November 2020.

FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

Vermögensgegenstände und Schulden der ausländischen Tochtergesellschaften werden mit den Devisenkassamittelkursen am Bilanzstichtag und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit den Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die in die Kapitalkonsolidierung einzubeziehenden Teile des Eigenkapitals sowie der Gewinn- und Verlustvortrag werden mit den historischen Kursen umgerechnet. Sofern sich hieraus in der Bilanz Unterschiedsbeträge ergeben, werden diese ergebnisneutral innerhalb des Eigenkapitals als „Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung“ erfasst.

FREMDWÄHRUNG- UMRECHNUNG	Wechselkurs 1 € =	Jahresdurch- schnittskurs zum 30.06.2019	Stichtagskurs zum 30.06.2019
Schweizer Franken	CHF	1,1294	1,1167
Isländische Krone	ISK	127,88	133,51
Polnischer Zloty	PLN	4,2919	4,2635

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

AKTIVA

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter zwischen 250,00 € und 1.000,00 € werden in einen Sammelposten eingestellt und über einen Zeitraum von 5 Jahren linear abgeschrieben. Wirtschaftsgüter unter 150,00 € werden direkt als Aufwand erfasst.

Anteile an assoziierten Unternehmen wurden anhand der Equity-Methode bewertet.

Ausleihungen und Wertpapiere des Anlagevermögens sind zum Nominalwert bilanziert.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden vorgenommen, soweit eine dauerhafte Wertminderung vorliegt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Die Bewertung der unfertigen Leistungen aus Bohraufträgen erfolgt retrograd vom Auftragswert unter Berücksichtigung des Fertigstellungsgrades am Bilanzstichtag und eines pauschalen Abschlags in Höhe von 12,5 % für den noch nicht realisierten Gewinnanteil und die nicht aktivierungsfähigen Kosten. Die Bewertung der unfertigen Leistungen aus dem Projektgeschäft (Kraftwerksbau Taufkirchen) erfolgt anhand der zurechenbaren Herstellungskosten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Bei den Forderungen wurde den individuellen Risiken durch ausreichend bemessene Einzelwertberichtigungen und bei der Muttergesellschaft dem allgemeinen Kreditrisiko durch angemessene Pauschalabschläge von 1 % Rechnung getragen.

Der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nennbetrag angesetzt. Guthaben in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die erst im Folgejahr zu Aufwand werden.

Latente Steueransprüche und -schulden werden grundsätzlich anhand der Steuersätze bemessen, die zum Bilanzstichtag gültig sind. Zukünftige Steuersatzänderungen werden berücksichtigt, sofern am Bilanzstichtag materielle Wirksamkeitsvoraussetzungen im Rahmen eines Gesetzgebungsverfahrens erfüllt sind. Hierbei wird ein pauschaler Steuersatz von 30,0 % angewandt, der den einheitlichen Körperschaftsteuersatz von 15,0 %, den Solidaritätszuschlag von 5,5 % und einen mittleren Gewerbesteuersatz von 14,2 % beinhaltet.

PASSIVA

Das gezeichnete Kapital wurde mit dem Nennbetrag angesetzt.

Der rechnerische Nennbetrag der erworbenen eigenen Anteile ist offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt.

Im Sonderposten werden erhaltene Baukostenzuschüsse ausgewiesen, die über die Nutzungsdauer des Anlagengutes verteilt aufgelöst werden.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrages gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde eine laufzeitadäquate Abzinsung unter Verwendung der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssätze vorgenommen.

Die Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die erst im Folgejahr zu Ertrag werden.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

I. BILANZ

ANLAGEVERMÖGEN

Der Konzernanlagenspiegel zum 30.06.2019 ist als Anlage 1 zum Anhang beigefügt.

Die Anteile an assoziierten Unternehmen in Höhe von insgesamt 10 TEUR betreffen die Geysir Chile S.A., Santiago/Chile.

UMLAUFVERMÖGEN

VORRÄTE

Die erhaltenen Anzahlungen werden offen von den Vorräten abgesetzt.

FORDERUNGEN

Die Restlaufzeit der Forderungen beträgt bis zu einem Jahr.

SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE ZUM 30.06.2019 IN TEUR				
Bezeichnung	Gesamtbetrag 30.06.2019	mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	Gesamtbetrag 31.12.2018
1. Darlehensforderungen	4.189	4.189	0	5.708
2. Rückforderungsanspruch geleisteter Anzahlungen	1.643	1.643	0	1.643
3. Versicherungsschädigungen	0	0	0	950
4. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherung	303	303	0	288
5. Umsatzsteuerforderungen	323	323	0	364
6. Noch abzurechnende Wärmelieferungen	1.440	1.440	0	960
7. Übrige	610	610	0	682
Summe sonstige Vermögens- gegenstände	8.508	8.508	0	10.595

AKTIVE LATENTE STEUERN

Die latenten Steuern wurden mit einem Steuersatz von 30,0 % ermittelt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt anhand eines Körperschaftssteuersatzes von 15,0 %. Weiterhin wurden ein Solidaritätszuschlag von 5,5 % auf die Körperschaftsteuer sowie eine durchschnittliche Gewerbesteuerbelastung von 14,2 % zugrunde gelegt.

EIGENKAPITAL

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung als Bestandteil des Konzernabschlusses dargestellt.

GRUNDKAPITAL

Das Grundkapital beläuft sich auf 5.989,5 TEUR (31.12.2018: 5.989,5 TEUR), es ist aufgeteilt in 5.989.500 (31.12.2018: 5.989.500) auf den Inhaber lautende Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien). Das genehmigte Kapital zum 30.06.2019 beträgt 2.994,75 TEUR (31.12.2018: 2.994,75 TEUR).

Die Tochtergesellschaft Daldrup Bohrtechnik AG, Baar, hält 4.012 Aktien an der Daldrup & Söhne AG, dies entspricht 4.012 EUR des Grundkapitals beziehungsweise 0,1 % am Grundkapital.

KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert zum Vorjahr 36.356 TEUR (31.12.2018: 36.356 TEUR).

GESETZLICHE RÜCKLAGE

Die gesetzliche Rücklage gemäß § 150 AktG beläuft sich unverändert zum Vorjahr auf 25 TEUR.

ANDERE GEWINNRÜCKLAGEN

Die anderen Gewinnrücklagen belaufen sich auf 17.839,7 TEUR (31.12.2018: 510 TEUR).

KONZERNBILANZGEWINN

Der Konzernbilanzgewinn entwickelte sich wie folgt:

• Verlustvortrag 01.01.2019	6.049 TEUR
• Konzernfehlbetrag	2.126 TEUR
• Auf andere Gesellschafter entfallender Verlust	2 TEUR
• Konzernbilanzverlust 30.06.2019	8.173 TEUR

STEUERRÜCKSTELLUNGEN

Die Steuerrückstellungen belaufen sich auf 46 TEUR (Vorjahr 121 TEUR).

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

RÜCKSTELLUNGSSPIEGEL ZUM 30.06.2019 IN TEUR					
Bezeichnung	01.01.2019	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	30.06.2019
Personalarückstellungen	1.130	718	38	861	1.235
Pauschale Rückstellung für Gewährleistungen	124	0	14	0	110
Übrige Rückstellungen	3.595	740	0	1.378	4.233
Summe sonstige Rückstellungen	4.849	1.458	52	2.239	5.578

Die pauschale Rückstellung für Gewährleistungen wurde mit 0,5 % des durchschnittlichen Umsatzes der letzten fünf Jahre gebildet. Dabei wurde eine abweichende Gewichtung der einzelnen Jahre sowie eine Abzinsung berücksichtigt.

Die übrigen Rückstellungen wurden gebildet für ausstehende Rechnungen der Sanierung des Kraftwerks Landau der geox GmbH, Prozesskosten, Jahresabschlussprüfung, Archivierungskosten etc.

VERBINDLICHKEITEN

VERBINDLICHKEITENSPIEGEL ZUM 30.06.2019 IN TEUR					
Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag 30.06.2019	mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre	mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	Gesamtbetrag 31.12.2018
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	9.143	8.266	877	0	10.993
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.061	1.061	0	0	955
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.099	8.099	0	0	9.585
4. Verbindlichkeiten aus Kaufpreistraten	1.540	154	616	770	0
5. Verbindlichkeiten ggü. Minderheitsgesellschaftern	13.106	13.106	0	0	13.112
6. Sonstige Verbindlichkeiten ggü. Versorgungswerken	9.620	1.166	8.454	0	9.371
7. Sonstige Verbindlichkeiten ggü. Investitionsgesellschaften	22.920	1.322	6.158	15.440	24.574
8. Steuerverbindlichkeiten	253	253	0	0	911
9. Sonstige Verbindlichkeiten aus Anteilskauf	3.948	3.948	0	0	3.666
10. Übrige sonstige Verbindlichkeiten	3.201	3.201	0	0	2.109
Summe Verbindlichkeiten	72.891	40.576	16.105	16.210	75.276



Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** bestehen gegenüber der Sparkasse Südliche Weinstraße (1.461 TEUR) die durch Grundpfandrechte und sonstige projektübliche Sicherheiten besichert sind. In Höhe von 7.682 TEUR bestehen Verbindlichkeiten aus der Inanspruchnahme von Betriebsmittelkrediten auf Basis von Kontokorrent- oder Termingeldkrediten.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Minderheits-Gesellschaftern** sind mit einer qualifizierten Nachrangabrede versehen und die Zinsen sind bis zum Jahr 2019 gestundet.

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Versorgungswerken** bestehen gegenüber der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe und dienen der Finanzierung von Geothermieprojekten. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 30.06.2022. Die Besicherung erfolgte durch Verpfändung der Kommanditanteile an der GeoEnergie Taufkirchen GmbH & Co. KG.

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Investitionsgesellschaften** bestehen gegenüber der Green Utility Projects Deutschland III GmbH & Co. KG und dienen der Finanzierung des Gesellschaftsanteilskaufs der GeoEnergie Taufkirchen GmbH & Co. KG, Grünwald. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 01.12.2032. Der Zinssatz beträgt 3,5 % p.a. Die Besicherung erfolgte durch Verpfändung der Kommanditanteile an der GeoEnergie Taufkirchen GmbH & Co. KG, Grünwald.

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten Anteilskauf** beinhalten die letzte Kaufpreisrate (3.916 TEUR) zahlbar aus Anteilskauf an die Axpo Power AG aus dem Kauf der Gesellschaftsanteile an der GeoEnergie Taufkirchen GmbH & Co. KG, Grünwald.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** beinhalten Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt (468 TEUR), Verbindlichkeiten soziale Sicherheit (102 TEUR) und übrigen sonstigen (2.631 TEUR).

Die **passiven latenten Steuern** (4.883 TEUR) resultieren im Wesentlichen aus der Aufdeckung stiller Reserven im Rahmen der Erstkonsolidierung der GeoEnergie Taufkirchen GmbH & Co. KG.



II. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2019
• Versicherungsentschädigungen	251 TEUR
• Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	16 TEUR
• Erträge aus Sachanlageverkäufen	16 TEUR
• Übrige Erträge	149 TEUR
Summe	432 TEUR

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2019
• Abraum- und Abfallbeseitigung	892 TEUR
• Rechts- und Beratungskosten	607 TEUR
• Mieten für bewegliches Vermögen	561 TEUR
• Reparaturen und Instandhaltungen	526 TEUR
• Werbung, Reisen, Unterbringung Mitarbeiter	316 TEUR
• Versicherungen und Beiträge	302 TEUR
• Fahrzeugkosten	287 TEUR
• Raumkosten	267 TEUR
• Währungsumrechnung	277 TEUR
• Kosten Baustellen	230 TEUR
• Lizenzgebühren	175 TEUR
• Kosten Werkstatt	96 TEUR
• Porto, Telefon	56 TEUR
• Sonstige	1.292 TEUR
Summe	5.884 TEUR

III. SONSTIGE ANGABEN

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Daldrup & Söhne AG hat sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von 930 TEUR. Die Verpflichtungen haben in Höhe von 260 TEUR Laufzeiten bis zu einem Jahr und in Höhe von 670 TEUR Laufzeiten von einem bis fünf Jahren. Des Weiteren bestehen Verpflichtungen aus einem Lizenzvertrag in Höhe von 4.525 TEUR, von denen 350 TEUR innerhalb eines Jahres, 1.400 TEUR im Zeitraum zwischen einem und fünf Jahren sowie 2.775 TEUR nach fünf Jahren fällig sind.

Darüber hinaus bestehen bei der Geothermie Allgäu Betriebs- und Beteiligungs GmbH & Co. KG in Höhe von 130 TEUR. Davon sind 10 TEUR Verpflichtungen mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr, 40 TEUR haben eine Laufzeit von eins bis fünf Jahren und die verbleibenden 80 TEUR haben eine Laufzeit von größer fünf Jahre.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen des Konzerns beträgt somit 5.233 TEUR, davon fällig:

- innerhalb eines Jahres: 530 TEUR
- zwischen einem und fünf Jahren: 1.848 TEUR
- nach fünf Jahren: 2.855 TEUR

NICHT IN DER BILANZ ENTHALTENDE GESCHÄFTE

Die Daldrup & Söhne AG hat im Geschäftsjahr 2016 ein Patent zur Förderverrohrung zur Verwendung bei einer Erdwärmesonde zur Gewinnung geothermischer Energie und Verfahren zum Einbau einer solchen Förderverrohrung für 5.400 TEUR (netto) veräußert und mietet dieses seitdem für eine jährliche Lizenzgebühr von 350 TEUR zurück. Das Patent hat eine Laufzeit bis Januar 2034. Der Vorteil der Transaktion dient der Stärkung der Ertragskraft der Gesellschaft.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Die aus dem Verkauf einer Bohranlage gegenüber einem nahe stehenden Unternehmen bestehende Forderung der Daldrup & Söhne AG wurde im Berichtszeitraum kreditfinanziert und beglichen. Im Rahmen der Finanzierung hat die Daldrup & Söhne AG einer Bank eine selbstschuldnerische Höchstbetragsbürgschaft zur Besicherung der Kreditforderung in Höhe von 3.000 TEUR gestellt.

Im Rahmen des Kaufs von weiteren 50% der Gesellschaftsanteile an der geox GmbH durch die Geysir Europe GmbH von der Pfalzwerke Aktiengesellschaft trat die Daldrup & Söhne AG als Garantin gegenüber der Verkäuferin auf und hat ein selbstständiges Garantieverprechen für 50 % der Darlehenssumme der geox GmbH bei der Landesbank Baden-Württemberg, den Kaufpreis sowie laufende Finanztermingeschäfte abgegeben. Dieses umfasst ferner die Verpflichtung zur Bereitstellung von Eigenmitteln bezüglich einer dritten Bohrung in Landau, gefördert durch das Bundesministerium für Umwelt. Der Gesamtbetrag der Haftung für die Daldrup & Söhne AG beträgt 1.461 TEUR.

Eine Inanspruchnahme aus dem Garantieverprechen ist nicht hinreichend wahrscheinlich, da das Geothermiekraftwerk der geox GmbH in Landau in 2018 wieder in Betrieb genommen wurde, sodass die Gesellschaft den Kapitaldienst aus eigenen Mitteln finanzieren kann.

NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Bilanzstichtag 30.06.2019 sind folgende Ereignisse eingetreten, die für die Daldrup & Söhne AG von wesentlicher Bedeutung sind.

Am 26. Juni 2019 haben die D&S Geothermie GmbH, Grünwald sowie die Geysir Europe GmbH, Grünwald einen Vertrag über den Verkauf und die Abtretung von 48,9 % der Anteile an der Geysir Europe GmbH und 1 % der Anteile an der Geox GmbH und über die Gewährung einer Option zum Erwerb weiterer 48,9 % der Anteile an der Geox GmbH sowie über die Abtretung von Gesellschafterdarlehn an eine Investitionsgesellschaft abgeschlossen. Der Vertrag stand unter Vollzugsvoraussetzungen, die nach dem Bilanzstichtag erfüllt wurden.



SONSTIGE PFLICHTANGABEN

NAMEN DER MITGLIEDER DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres gehörten die folgenden Personen dem **Vorstand** an:

Name	Funktion, ausgeübter Beruf
Josef Daldrup	Vorstandsvorsitzender (zuständig für die Ressorts Strategie, Key Accounts, Kommunikation, Personal und Recht und stellvertretend für Controlling und Finanzen)
Dipl.-Geologe Peter Maasewerd	Vorstandsmitglied (zuständig für die Geschäftsbereiche Rohstoffe & Exploration, Wassergewinnung, EDS, oberflächennahe und mittlere Geothermie sowie die Ressorts EDV/IT, Vertrags- u. Nachtragsmanagement)
Andreas Tönies	Vorstandsmitglied (zuständig für den Geschäftsbereich Tiefe Geothermie und die Ressorts Logistik/Warenwirtschaft und Einkauf)
Curd Bems (bis zum 15. März 2019)	Vorstandsmitglied (zuständig für Kraftwerke und Energie)
Dipl.-Kfm. Stephan Temming (ab 21. August 2019)	Vorstandsmitglied (zuständig für Finanzen, Controlling, Business Development und Investor Relations)


Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Berichtsjahr folgende Personen an:

Name, Funktion	Verwaltungs-, Geschäftsführungs- oder Aufsichtsratsmandate bzw. Partnerstellungen
Wolfgang Clement, Bundesminister a. D. Vorsitzender des Aufsichtsrates	Mitglied in Aufsichtsräten folgender Gesellschaften: <ul style="list-style-type: none"> • Mitglied des Aufsichtsrates der Exaring AG, München • Mitglied des Aufsichtsrates der Media Broadcast GmbH, Köln
Dipl.-Ing. Wolfgang Quecke Aufsichtsratsmitglied	Mitglied und/oder Geschäftsführung folgender Gesellschaft: <ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsführer der „terra-concept GmbH“, Marl
Joachim Rumstadt Aufsichtsratsmitglied	Mitglied und/oder Geschäftsführung folgender Gesellschaften: <ul style="list-style-type: none"> • Vorsitzender der Geschäftsführung STEAG GmbH, Essen • Vorsitzender des Beirats STEAG EVN Walsum 10 Kraftwerksgesellschaft mbH, Essen • Vorsitzender des Aufsichtsrats STEAG New Energies GmbH, Saarbrücken • Chairman of the Board Iskenderun Enerji Üretim ve Ticaret A.Ş., Türkei • Mitglied des Beirats Wessling Holding GmbH & Co. KG, Altenberge • Vorsitzender des Aufsichtsrats Rheinkalk GmbH, Wülfrath

Grünwald, 28. September 2019

Daldrup & Söhne AG

Der Vorstand




Josef Daldrup
(Vorstandsvorsitzender)



Peter Maasewerd
(Vorstand)



Andreas Tönies
(Vorstand)



Stephan Temming
(Vorstand)



FINANZKALENDER für die Daldrup & Söhne AG

25.- 27. November 2019: Eigenkapitalforum 2019, Frankfurt

INVESTOR RELATIONS Kontakt

Daldrup & Söhne AG

Lüdinghauser Straße 42 - 46
59387 Ascheberg
Deutschland

Telefon +49 (0)2593 / 95 93 30

Telefax +49 (0)2593 / 95 93 61

ir@daldrup.eu

www.daldrup.eu

IMPRESSUM

Sitz der Gesellschaft

Daldrup & Söhne AG
Bavariafilmpfad 7
82031 Grünwald/Geiseltal
Deutschland

Telefon +49 (0)2593 / 95 93 30

info@daldrup.eu

Gestaltung und Satz

DESIGNRAUSCH Kommunikationsdesign, Herten | Susanne Frisch-Hirse
www.designrausch.eu

